

Alm



Algunder Magazin

Juli 2006

1. Jahrgang - Nr. 1/06

Sommererwachen

**Neue Alte Landstraße
OG Algund: aus zwei mach eins
Besondere Rosen**



„alm“ aus der Taufe gehoben



Stießen auf das neue „alm - Algunder Magazin“ an:
 (v.l.) Eduard Enrich, Direktor der Raiffeisenkasse Algund, Marion Thöni, Martin Geier, Bernhard Christanell und Maria Kiem.
 Foto: Christine Losso

Gemeinsam mit zahlreichen Vereins- und einer Reihe von Gemeindevertretern wurde Ende Juni im Vereinshaus „Peter Thalguter“ das neue „alm - Algunder Magazin“ aus der Taufe gehoben. Der Obmann des Algunder Kulturkreises, Martin Geier, begrüßte die Vereinsvertreter im Bürgersaal des Vereinshauses. Maria Kiem stellte den Werdegang des neuen „Dorfblattls“ vor. Bernhard Christanell, der die Redaktionsleitung des **alm** übernimmt, stellte den Vereinsvertretern die einzelnen Rubriken des Magazins vor.

Sehr geehrte **alm**-Leser,

Wie bereits in der 0-Nummer angekündigt, steht Ihnen unser Blatt in Zukunft zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung.

Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbewölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

- 1 Seite: € 400,00 + MwSt.
- ½ Seite: € 250,00 + MwSt.
- ⅓ Seite: € 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

alm - Algunder Magazin

Herausgeber: Kulturkreis Algund,
 Alte Landstraße 2
 39022 Algund
 E-Mail: alm@rolmail.net

Redaktionsteam: Maria Kiem, Martin Geier,
 Marion Thöni, Bernhard Christanell
 Layout: Jochen Pircher
 Titelfoto: Martin Geier

Druck: Union-Druckerei
 Postgranz-Str. 8/C
 39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. September 2006**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Aus dem Algunder Gemeinderat

Sitzung vom 11. 4. 2006

1. Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2006 und des Mehrjahreshaushaltes

Am 6. März hatte der Gemeindeausschuss die erste Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2006 und des Mehrjahreshaushaltes gutgeheißen. Der Beschluss muss laut geltenden Regelungen vom Gemeinderat ratifiziert und genehmigt werden. Die Bilanzänderung betrifft zwei Bauprojekte der Gemeinde Algund: die Verwirklichung der Weisswasserkanalisierung in der Langgasse und die Errichtung von Seniorenwohnungen auf dem Areal des ehemaligen Altersheimes im Ortsteil Dorf. Beim ersteren Projekt geht es um die Vergabe der Aufträge, Arbeiten und Lieferungen, die Kosten wurden mit 150.000 Euro veranschlagt. Bei der Errichtung der Seniorenwohnungen im Ortsteil Dorf geht es um die Vergabe der freiberuflichen Aufträge sowie der übrigen Aufträge, Arbeiten und Lieferungen, die in der Bilanzänderung vorgesehenen Kosten betragen 1.035.000 Euro.

Die Bilanzänderung wurde vom Gemeinderat mit 18 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

Erwerb von zusätzlichen Quoten bei der SELFIN GmbH. und Zeichnung eines zusätzlichen Aktienpaketes der SEL AG

Im vergangenen Herbst hat die SELFIN G.m.b.H. informiert, dass einerseits die SEL AG, an welcher die SELFIN G.m.b.H. mit 6,12% beteiligt ist, das Gesellschaftskapital aufgestockt hat, sowie andererseits mehrere interessante Investitionsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen für die SELFIN G.m.b.H. anstehen. Um in der SEL AG die Beteiligung nicht zu verringern und um die Beteiligungsankäufe möglich zu machen, bedarf es neuer finanzieller Mittel.

Deswegen hat die SELFIN G.m.b.H. den Gesellschaftern den Vorschlag unterbreitet, das Gesellschaftskapital der SELFIN G.m.b.H. aufzustocken, und hat jeden Gesellschafter über die dem genannten Vorschlag zu Grunde liegenden Ausgleichs- und Bezugs-

rechte informiert, und den Betrag für die mit jeder SELFIN-Quote verbundenen und geschuldeten Gesellschafterfinanzierung mitgeteilt. Die Gemeinde Algund besaß bisher SELFIN-Quoten in der Höhe von 392,16 Euro.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zusätzliche Quoten der SELFIN G.m.b.H. in der Höhe von 727,56 Euro (Bezugsrecht zuzüglich Ausgleichsrecht) zu erwerben. Zudem beauftragt er die SELFIN G.m.b.H., für die Gemeinde Algund um einen Betrag von 72.756 Euro ein zusätzliches Aktienpaket der SEL AG zu zeichnen und weitere interessante Investitionsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen auszuschöpfen. Darüber hinaus erwirbt die Gemeinde freie Quoten der SELFIN G.m.b.H. in der Höhe von 516 Euro. Die Ausgabe von 1.243,56 Euro für die Quoten der SELFIN G.m.b.H. werden dem Kap.6470/0 des Haushaltsvoranschlages 2006 angelastet.

Gutachten zur Nordwest-Umfahrung von Meran

Im Jänner dieses Jahres genehmigte die Landesregierung einen Vorschlag zur Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Algund betreffend die Eintragung einer Variante für die Nordwestumfahrung Merans. Der Abänderungsvorschlag sieht die Verlegung der geplanten Ausfahrt in Richtung Meraner Gemeindegrenze vor, bringt eine bessere Landschaftseinbindung mit sich und erhöht den Lärmschutz zum angrenzenden Siedlungsgebiet. Der Grünkeil zwischen Meran und Algund wird größtmöglich erhalten und für die Tankstelle ergibt sich ein funktional verbesserter Anschluss, mit erhöhter Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer auf der Schnellstraße. Die neue vorgeschlagene Variante erhöht zudem durch die flüssigere Trassenführung die Sicherheit im Unterflurbereich der Nordwestumfahrung.

Obwohl die Eintragung der Ausfahrt auf Gemeindegebiet von Algund trotz gegenteiliger Haltung der Gemeinde Algund erfolgt ist, stellt der Änderungsvorschlag laut Gemeinderat eine Verbesserung gegenüber der derzeitigen Situation dar. Der Bürgermeister teilt mit, dass der MeBo-Anschluss für Meran unabhängig vom Gutachten des

Algunder Gemeinderates gebaut wird. Der Baubeginn ist für das Jahr 2007 geplant. Nach längerer Diskussion erteilt der Gemeinderat schließlich – mit 17 Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen – ein positives Gutachten zur Eintragung der Variante der Meraner Nordwest-Umfahrung in den Algunder Bauleitplan.

Durchführungsplan für die Zone für produktive Ansiedlungen „Langgasse“

Im geltenden Bauleitplan der Gemeinde Algund ist in der Langgasse ein Gewerbeerweiterungsgebiet eingetragen. Im Mai 2005 hat der Gemeindeausschuss das technische Büro Plan Team GmbH. aus Bozen mit der Erstellung des erforderlichen Durchführungsplanes beauftragt. Im März dieses Jahres wurde dieser Plan vorgelegt. Um die Zielsetzungen des Bauleitplans zu verwirklichen, muss dieser Plan genehmigt werden. Die Firma N. Oberhofer & G. Kuenz KG ist bereits Eigentümerin eines Teiles der Zone. Die Firma möchte ihren Betrieb schnell realisieren. Die übrigen an einer Zuweisung interessierten Handwerker möchten ein Konsortium gründen. Mit den Grundeigentümern ist bisher noch keine Einigung über die Ablöse erzielt worden.

Nach langer und ausführlicher Diskussion genehmigt der Gemeinderat - mit 17 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme sowie zwei Stimmenthaltungen - den vorgelegten Durchführungsplan. Nun muss der Durchführungsplan vom Land genehmigt werden. Danach müssen die Handwerker ein Konzept finden. Weiters müssen die Verhandlungen mit den Grundeigentümern geführt werden.

Verordnung über die Bewaffnung der Gemeindepolizisten

Mit einer Verordnung sollen die Vorschriften zum Tragen der Dienstwaffe, zur Aufbewahrung und Überwachung der Waffen für die Gemeindepolizisten sowie zu deren Ausbildung geregelt werden. Die 18 Artikel umfassende Verordnung wird vom Gemeinderat mit 19 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme genehmigt. Unter anderem steht in der Verordnung, dass die Waffe nur bei Nachteinsätzen sowie gefährlichen Einsätzen getragen werden darf.

Gutachten zum „Landesplan für die Bewirtschaftung der gefährlichen Abfälle“

Im Jänner 2006 hat die Landesregierung einen Vorschlag zum „Landesplan für die Bewirtschaftung der gefährlichen

Abfälle“ genehmigt. In der Folge haben die Gemeinden den Entwurf erhalten mit der Aufforderung, dazu ein begründetes Gutachten abzugeben. Aus einer Mitteilung des Südtiroler Gemeindenverbandes geht hervor, dass der Plan eher einen beschreibenden Inhalt hat und keine Neuerungen bei der künftigen Verwaltung der Bewirtschaftung der gefährlichen Sonderabfälle vorsieht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Landesplan ohne Bemerkungen zur Kenntnis zu nehmen.

Aus dem Gemeindeausschuss

Sitzung vom 3.5.2006

Der Geometer Claudio Canini aus Meran wird mit der Bauleitung für den Abbruch von widerrechtlich errichteten Gebäudeteilen an der **Villa „Ifinger“** in der Etzenrichtstraße beauftragt. Er erhält dafür ein Honorar von 1.300 Euro.

Anna Maria Kessler Piazzi wird mit der statistischen Erhebung über den **Familienkonsum** 2006 in Algund beauftragt. Sie erhält eine Vergütung von 30,99 Euro pro befragter Familie.

Bei der Darlehens- und Depositenkasse AG wird ein 20jähriges Darlehen mit fixem Zinssatz in der Höhe von 216.000 Euro aufgenommen. Benötigt wird dieses Darlehen für die teilweise Finanzierung der Arbeiten zur **Neuerichtung der Weisswasser- und Trinkwasserleitung in der Langgasse**.

Das aus 571 Posten bestehende **Verzeichnis der Vermögenseinkünfte** betreffend Trinkwasserabgabe und Zählermiete für das Jahr 2005 wird vom Gemeindeausschuss einstimmig genehmigt. Der fällige Gesamtbetrag von 127.588,03 Euro wird in einer Rate mit Fälligkeit 29. Mai 2006 eingehoben.

Die Ausgaben für die **Übersetzung des neuen Algunder Dorfbuches** erhöhen sich um 19.730,30 Euro auf insgesamt 39.980,30 Euro. Den Auftrag dazu hat der Meraner Mike Frajria Möseneder erhalten.

Die Firma Ekla GmbH aus Lana wird für das Jahr 2006 mit der Düngung, Pflege und Regeneration des **Rasens am gemeindeeigenen Sportplatz** von Algund beauftragt. Die voraussichtliche

Gesamtvergütung beläuft sich auf 5.431,76 Euro.

Die Firma Agritechnik Südtirol des Zanluchi Robert aus Algund wird einen originalen Kranarm samt Kleinmaterial ankaufen und am **Gemeindelastwagen des Typs Ozeta** montieren. Kosten: 4.689,80 Euro

Josef Mair übernimmt die **Mäharbeiten** entlang der verschiedenen Gemeindestraßen während des Jahres 2006. Die Stundenvergütung beläuft sich auf 18 Euro (mit Gerät und Treibstoff) bzw. 15 Euro (ohne Gerät und Treibstoff).

Die Firma Elektro Waibl OHG des Andreas Waibl & Co. aus Algund wird mit der Anpassung der **Elektroinstallation für das Wasserreservoir Töll** beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4.343,53 Euro.

Die **Asphaltierungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen** wird die Firma Rinner GmbH aus Latsch durchführen. Betroffen sind die Brauhausstraße (Kosten: 18.422,25 Euro), der Kreuzungsbereich Josef-Weingartner-Straße/Breitofenweg, die Marktgasse im Bereich Schwimmbad, die Alte Landstraße im Bereich Gemeinde, die Mair-im-Korn-Straße im Bereich „Törggelehof“ bis „Zenzhof“ (Gesamtkosten 31.333,25 Euro), der Gehsteig in der Josef-Weingartner-Straße (Bereich „Lackner“ bis Pizzeria „Löwen“), die Mathias-Ladurner-Straße im Bereich Altersheim, die Abzweigung Marling (Stifter) und die Langgasse (Gesamtkosten 6.100 Euro).

Sitzung vom 9.5.2006

Die Abrechnung der Firma Firma Tarasconi Traffic Technologies GmbH aus Bozen für die Miete und Führung der **Radaranlage in Forst** im Zeitraum November 2005 bis 20. März 2006 wird genehmigt. Die Gesamtsumme der Abrechnung beläuft sich auf 128.372,13 Euro.

Petra Gamper aus Algund wird für den Zeitraum vom 17. Juli bis 25. August 2006 als **Betriebspraktikantin** in der Gemeinde Algund aufgenommen. Sie erhält dafür ein Taschengeld von 696 Euro.

Die Firma Ivo Gasser aus Lana wird mit der **Neubepflanzung der Blumen-**

beete vor dem Hotel „Mühlbacherhof“ beauftragt, die anlässlich der Arbeiten zur Erneuerung der Infrastrukturen sowie zur Verkehrsberuhigung in der Alten Landstraße beschädigt wurden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 6.410 Euro.

Der Gemeindeausschuss genehmigt eine Reihe von **Endabrechnungen für die Erneuerung der Infrastrukturen sowie Verkehrsberuhigungsmassnahmen** in verschiedenen Gemeindestraßen. Das Ingenieurbüro von Pfössl & Helfer GmbH aus Lana erhält für die Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Arbeiten in der **Etzenrichtstraße** 69.746,36 Euro. Grund für die Mehrausgaben von 3.340,54 Euro sind zum einen die separaten Abrechnungen für die Trink-Weiss- und Schwarzwasserleitungen, die erstellt werden mussten, um die gewährten Landesbeiträge und aufgenommenen Darlehen ordnungsgemäß bellegen zu können. Zum anderen wird für die digitale Erstellung des Infrastrukturplanes ein Betrag von 1.900 Euro in Rechnung gestellt. Für die Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Arbeiten in der **Balthasar-Leiter-Straße** erhält dasselbe Ingenieurbüro eine Summe von 88.179,98 Euro. Die Einsparung in Höhe von Euro 2.558,63 wird freigestellt. Genehmigt wird zudem die Endabrechnung und das vom Kollaudator Giovanni Cicala erstellte Kollaudierungsprotokoll für die Arbeiten zur Erneuerung der Infrastrukturen sowie zur Verkehrsberuhigung in der **Josef-Weingartner-Straße** mit folgenden Endbeträgen: genehmigter Betrag 2.584.259,29 Euro; Betrag der Endabrechnung 2.579.759,92 Euro, Einsparung 4.499,37 Euro. Für die technisch-verwaltungsmäßige Abnahme und die Beratung der Bauleitung erhält Cicala einen Gesamtbetrag von 27.604,87 Euro. Die Mehrausgabe in Höhe von 9.866,66 Euro ist darauf zurückzuführen, dass die abgerechnete Bausumme sich gegenüber dem ursprünglichen Vergabebetrag um 595.000,63 Euro erhöht hat. Außerdem hat der Abnahmeprüfer Neupreise im Gesamtbetrag von 1.225.172,05 Euro überprüft.

Der Geometer Karl Huber aus Tscherms wird mit der Erstellung eines Teilungsplanes sowie mit der materiellen Teilung samt Tausendsteltabelle der **Tiefgarage in der Erweiterungszone „Peter-**

Thalguter-Ost II“ beauftragt. Er erhält dafür eine Gesamtvergütung von 9.189,35 Euro.

Sitzung vom 16.5.2006

Die Gemeinde Algund wird sich in der von der Firma Tarasconi Ernesto - Technologie per il Traffico - aus Bozen beim Landesgericht Bozen - Außenstelle Meran - eingebrachten Klage und Schadensersatzforderung betreffend die **Radaranlagen in Forst** konstituieren und auftreten. Als Rechtsanwalt der Gemeinde wird Martin Ganner von der Kanzlei Kiem & Ganner & Dilitz aus Algund namhaft gemacht.

Die Firma Südtirol Recycling GmbH aus Neumarkt erhält den Zuschlag für die **Entsorgung im Recyclinghof** Algund für das Jahr 2006. Die Vergütung beläuft sich auf 2,50 Euro für jeden Einwohner für die ordnungsgemäße Entsorgung im Recyclinghof sowie die Entsorgung der Kühlschränke. Bei der Verarbeitung und Entsorgung von Holzrückständen beträgt die Vergütung 40 Euro pro Tonne, für Bauschutt/Glas von Privathaushalten in kleinen Mengen auf 23,20 Euro und für Sperrmüll auf 136 Euro pro Tonne.

Der **Trinkwasserinteressentschaft Mitterplars** wird für die Lieferung und Montage einer Pumpe für die Trinkwasserhauptleitung in Mitterplars sowie für die Durchführung von Grabungsarbeiten zur Verlegung der erforderlichen Elektroleitung ein Betrag von 3.854,05 Euro rückerstattet.

Die Gemeinde übernimmt die Saalmiete für das Meraner Stadttheater für die Aufführung der **Theaterveranstaltung „Laboratorio Occhio“** am 29.5.2006. Kosten: 566,40 Euro

Sitzung vom 25.5.2006

Die Baumeisterarbeiten für die **Sanierung des Algunder Bahnhofsgebäudes** werden an die Firma Clericuzio Claudio aus Algund vergeben. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 90.925,12 Euro.

Am **Durchführungsplan der Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost“** wird eine dritte unwesentliche Abänderung vorgenommen: Sie betrifft zum einen die Ausdehnung der Baurechtsfläche des Bauloses „H“ im süd-

westlichen Bereich auf 2,70 Meter Grenzabstand und Verringerung der Baurechtsfläche des Bauloses „I“ auf 7,30 Meter, damit der vorgeschriebene Mindestgebäudeabstand von 10 Metern eingehalten wird. Außerdem wird in die Durchführungsbestimmungen eingefügt, dass Stützpfeiler von Auskragungen auch außerhalb der Baurechtsfläche bis zu einem max. Abstand von 1,50 m zur Baurechtsfläche selbst realisiert werden können. In diesem Zusammenhang merkt Vizebürgermeister Martin Geier an, dass die Baurechtsfläche des Bauloses „I“ zum Kindergarten hin den Grenzabstand von 5 Metern unterschreitet (4,50 Meter).

Die Sanierung und den teilweisen Austausch der **Kunstrasenflächen** am Ballspielfeld beim **Schulzentrum Algund** nimmt die Firma Sport Bau GmbH aus St. Michael Eppan vor. Die Kosten belaufen sich auf 2.280 Euro.

Für den Zeitraum vom 3.7. bis 11.8. 2006, jeweils von 7.45 bis 14.45 Uhr, wird im Kindergarten Algund ein **Sommerkindergarten** eingerichtet. Der wöchentliche Kostenbeitrag der Eltern wird mit Euro 30,00 pro Kind festgelegt. Der Betrag wird von den Verantwortlichen kassiert und am Ende des Sommerkindergartens an die Gemeinde übergeben.

Die Gemeinde Algund beteiligt sich mit einer Summe von 6.215 Euro an den Ausgaben für den kostenlosen **Gästebus Naturns-Plaus-Partschins** im Jahr 2005.

Die entsprechende Rechnung der Firma SAD Nahverkehr AG aus Bozen wird ausbezahlt.

Johann Christanell aus Algund wird gegen eine Stundenvergütung von 22 Euro mit der **Instandhaltung verschiedener Gemeinewege** während des Jahres 2006 beauftragt. Insgesamt steht für die Arbeiten ein Betrag von 3.000 Euro zur Verfügung.

Für die **Umweltdienste** in der Gemeinde Algund überweist die Gemeinde an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für das Jahr 2005 den Restbetrag von 42.862,45 Euro. Insgesamt beläuft sich die Endabrechnung für das Jahr 2005 auf 93.161,80 Euro. Für das Jahr 2006 beschließt der Gemeindevorstand eine Akontozahlung in der Höhe von 53.974,68 Euro.

Der Künstler Erich Kofler Fuchsberg aus Naturns wird gegen ein Gesamthonorar von 7.800 Euro mit der Planung des Innenraumes des **römischen Brückenkopfes** in Algund beauftragt.

Die Firma Bini Mario OHG aus Meran liefert und montiert **Büromöbel** für den italienischen Kindergarten Algund. Die Kosten belaufen sich auf 4.044 Euro.

Die Firma Mazoll Alois aus Algund wird mit der **Errichtung eines Zaunes** im Bereich des Gasthofes „Leiter am Waal“ beauftragt. Geplante Kosten: 1.580 Euro

In Mitterplars werden mehrere **Trockenmauern** repariert, und anderem jene im Bereich der Gutweniger Mühle. Außerdem sind Reparaturarbeiten am **Oberflächenwaal** in Mitterplars notwendig. Die Arbeiten führt die Firma Pöder Johann aus St. Pankraz durch, die Gesamtkosten sollen 19.750 Euro betragen.

Die Firma Südtiroler Kanal Service GmbH aus Terenten führt in der Mathias-Ladurner-Straße eine **TV-Kanalinspektion** durch. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 1.600 Euro.

Werner Rainer aus Lana wird die **Reinigung des Kirch- und Vereinshauses** übernehmen. Er leistet laut Vereinbarung nicht mehr als zwei Stunden täglich, die Vergütung beläuft sich auf 13 Euro.

Die Endabrechnung über 5.867,79 Euro für zusätzliche Schlosserarbeiten in der **Tiefgarage der Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost II“** wird genehmigt. Außerdem wird die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten bescheinigt.

Sitzung am 30.5.2006

Die Firma Ernst Bertagnolli aus Algund wird im Auftrag der Gemeinde Arbeiten am **Waalweg in Mitterplars** durchführen. Die Kosten belaufen sich auf 8.502,46 Euro.

Sitzung am 7.6.2006

Die Rückerstattung der Postspesen für den Versand der Strafmandate im Zusammenhang mit der Miete und Führung der **Radaranlage in Forst** an die Firma Tarasconi Traffic Technologies

GmbH aus Bozen werden mit sofortiger Wirkung und bis auf Widerruf ausgesetzt.

Die beim Darlehen für den Bau der **Trinkwasserleitung Röfix-Töllgraben** erzielte Einsparung in Höhe von 52.937,76 Euro wird für die Arbeiten zur Bohrung eines Tiefbrunnens beim Trinkwasserreservoir Töllgraben umgewidmet.

Der Malerbetriebes Georg Thuille aus Meran wird mit der **Lackierung der Eingangsgitter am Gemeindefriedhof** von Algund beauftragt. Kosten: 2.750 Euro

Sitzung vom 13.6.2006

Der an den Rechtsanwalt Martin Ganner von der Anwaltskanzlei Kiem & Ganner & Dilitz aus Algund erteilte Auftrag als Rechtsvertreter der Gemeinde Algund für die Behandlung der Rekurse vor dem Friedensgericht Meran im Zusammenhang mit der **Radaranlage in Forst** wird auf alle nach der Auftragserteilung eingereichten Rekurse ausgedehnt.

Mit Reinhard Werner aus Algund wird ein **Grundtauschvertrag** abgeschlossen. In diesem Vertrag geht es um die Grenzregulierung im Bereich der **ehemaligen Carabinierikaserne** in Algund/Dorf. Reinhard Werner sowie die Fruchtniesser Walter Werner und Herta Engl Werner verkaufen und übergeben an die Gemeinde Algund die Fläche von 26 m² der Bp.16. Im Gegenzug verkauft und übergibt die Gemeinde Algund die Fläche von 26 m² der Gp.1792 an die genannten Personen. Beiden Grundstücken wird ein Wert von Euro 1.500,00 zuerkannt. Durch diesen flächengleichen Tausch wird die Grundbuchsituation an den effektiven Stand angepasst.

Die Endabrechnung für die Vertretung der Gemeinde Algund vor dem Regionalen Verwaltungsgericht im **Rekurs der Firma Unthal** des Unterweger Helmut gegen die Leistungsaufforderung Prot. Nr.11050 vom 30.09.2004 im Betrag von 12.718,09 Euro wird genehmigt. Weiters wird beschlossen, die Restzahlung in Höhe von 10.270,09 Euro an die Anwaltssozietät Platter-Baur-Menestrina-Ausserer aus Bozen vorzunehmen.

Das Präsentationsmodell der umge-

bauten und erweiterten **Turnhalle von Algund** wurde vom technischen Büro Karl Wieser aus Klobenstein/Ritten ein zweites Mal überarbeitet. Die Kosten belaufen sich auf 1.372,80 Euro

Mit **Thomas Wenter** aus Algund wird eine Vereinbarung über eine projektbezogene fortwährende, freie und koordinierte Zusammenarbeit abgeschlossen. Wenter wird projektbezogene Leistungen zur Ausschreibung und Verwaltung verschiedener öffentlicher Arbeiten sowie die Verwaltung des Verkaufes der Stellplätze in der Tiefgarage in der Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost II“ erbringen. Die Zusammenarbeit dauert von 3. Juli bis 8. September 2006, Wenter erhält dafür eine Vergütung von 2.200 Euro.

Der Zuschlag für die Neuerrichtung der Weißwasser- und Trinkwasser-Leitung und Weiterführung des bestehenden Gehsteiges in der **Langgasse** geht an die Firma Straßen- und Betonbau OHG aus Schenna. Sie hat ein Angebot von 485.474,95 Euro vorgelegt. Der Gemeindeausschuss hatte den Ausschreibungsbetrag auf 591.944,64 Euro festgesetzt.

Die Firma N. Oberhofer & G. Kuenz KG aus Algund wird mit der Errichtung einer **Regenwasserleitung** in der Alten Landstraße beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 1.700 Euro.

Die Endabrechnung für die Zimmermannsarbeiten zur Erschließung der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost II“** wird mit folgenden Beträgen genehmigt:

Genehmigter Betrag: 24.923,50 Euro; Betrag der Endabrechnung: 20.299,60 Euro; Einsparung: 4.623,90 Euro; Restguthaben der Firma Mazoll Alois aus Algund: 0,00 Euro. Ebenso genehmigt wird die Endabrechnung für die Spenglerarbeiten in der genannten Zone mit folgenden Endbeträgen: Genehmigter Betrag: 15.682,87 Euro; Betrag der Endabrechnung: 11.346,56 Euro; Einsparung: 4.336,31 Euro; Restguthaben der Firma Pircher Othmar aus Algund: 0,00 Euro. In beiden Fällen wird die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten bescheinigt.

Sitzung vom 20.6.2006

Mit der Italienischen Post AG wird ein Abkommen für Dienstleistungen be-

treffend **Informationen und Mitteilungen an die Bürger** sowie den Versand von Mailings abgeschlossen. Das Abkommen sieht unter anderem vor, dass im Postamt Algund eine Anschlagtafel angebracht wird, welche der Gemeinde für verschiedene Mitteilungen an die Bürger zur Verfügung steht. Die jährliche Miete für die Mitteilungstafel beläuft sich auf Euro 400,00 + MwSt.

Die Firma Karl Funk GmbH & Co KG aus Maselheim-Äpfingen (D) wird gegen eine Gesamtvergütung von 2.250 Euro mit der Umrüstung der gemeindeeigenen **Kegelanlage** im Vereinshaus „Peter Thalguter“ beauftragt.

Die Erdarbeiten/Pfahlwände beim Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf** werden mit einem Betrag von 221.725,94 Euro mittels Verhandlungsverfahren ausgeschrieben.

Das bestehende Vertragsverhältnis mit der Firma Tarasconi über die Führung und Miete der **Radaranlage in Forst** wird aufgelöst. Die Vereinbarung sieht die Auflösung des Vertragsverhältnisses mit der Firma Tarasconi vor. An die Firma Tarasconi wird zur Begleichung sämtlicher noch offener Forderungen ein Betrag von 250.000 Euro ausgezahlt. Mit dieser Zahlung sind alle Guthaben der Firma für die bisher erhobenen und noch nicht zugestellten Radarstrafen sowie für sämtliche noch nicht einkassierten Beträge abgegolten und die Firma verzichtet auf jegliche weitere Forderung. Weiters wird das Gerichtsverfahren eingestellt.

Die monatliche **Kindergartengebühr** aller drei Landeskindergärten der Gemeinde Algund wird für das Schuljahr 2006/2007 auf 52 Euro pro Kind festgesetzt. Das monatliche Wartegeld für die Freihaltung eines Kindergartenplatzes wird auf 20 Euro festgelegt.

Die Firma Pedacta GmbH. aus Lana wird für eine Gesamtsumme von 8.218,80 Euro **Einrichtungsgegenstände für die Grundschule** Algund liefern. Auch für die **Mittelschule** Algund werden eine Reihe von Einrichtungsgegenständen angekauft bzw. Firmen mit verschiedenen Bauarbeiten beauftragt: Errichtung einer Trennwand (Firma Stampfer des Stampfer Herbert & Richard OHG - Meran, 5.300 Euro), Verglasung eines Balkons im 1. Stock (Firma Finstral

AG – Unterinn, 11.498,15 Euro), Lieferung eines Schrankes, mehrerer Schreibtische und Stühle sowie verschiedener Einrichtungsgegenstände (alle Firma Pedacta GmbH - Lana, Gesamtsumme 34.692,50 Euro), Lieferung eines Bibliothekregals (Firma Trias OHG – Meran, 4.170 Euro), Lieferung eines Schrankes mit Safe (Firma Gebrüder Zullian KG – Bozen, 1701 Euro). Die Gesamtsumme für die Einrichtungsgegenstände und Bauarbeiten in der Mittelschule beträgt 57.361,65 Euro.

10.409,26 Euro zahlt die Gemeinde Algund für die restlichen **Abwassergebühren 2005** für jene Steuerträger, welche an die Algunder Trinkwasserleitung angeschlossen sind, die Abwässer jedoch durch das Kanalisationsnetz von Meran ableiten, an die Stadtwerke Meran AG. Als Anzahlung für das Jahr 2006 bezahlt die Gemeinde für die selben Bürger 2.095 Euro an Trinkwasser- und 1.339,28 Euro an Abwassergebühren.

Als Siegerin des entsprechenden Wettbewerbs wird Sonia Pappalardo aus Meran mittels befristetem Vertrag für den Zeitraum vom 17.7.2006 bis zum 30. 6. 2007 in den Dienst der Gemeinde Algund aufgenommen. Pappalardo wird als **Verwaltungsassistentin** in den Bereichen Demografische Ämter, Sekretariat, und Verwaltungsdienste Polizeiamt tätig sein.

Die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten für die **Sanierung des Bahnhofsgebäudes** in Algund werden mittels Verhandlungsverfahren ausgeschrieben. Der Ausschreibungsbetrag wird auf 41.260,50 Euro festgelegt.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Mehrausgabe für die Durchführung von **Probebohrungen** im Bereich des Trinkwasserreservoirs Töllgraben im Betrag von 4.670 Euro zu genehmigen. Die Mehrausgabe ist darauf zurückzuführen, dass tiefer gebohrt werden muss, als ursprünglich vorgesehen.

Für die Erneuerung und Ausbesserung von **Natursteinmauern am Waalweg** in Mitterplars erhalten die Firmen Torggler Commerz AG aus Marling und Klotz Beton KG aus Lana insgesamt 2.418,02 Euro. Ebenso ausbezahlt werden die Rechnungen für die **Pflasterung eines alten Gemeindeweges** in Plars - in der Nähe des Hauses Gutweniger. Die Firmen Torggler Commerz AG aus Marling, Sergio Caregnato aus Naturns und Klotz

Beton KG aus Lana erhalten dafür insgesamt 1.999,10 Euro.

Die Firma R3 GIS GmbH aus Meran **liefert und installiert eine neue Software** zur Erhebung und Verwaltung der Verkehrsschilder und der Hausnummern der Gemeinde Algund. Kostenpunkt: 4.350 Euro. Ab dem zweiten Jahr nach Inbetriebnahme wird zudem mit der Firma ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Die jährlichen Kosten liegen bei 1.224 Euro.

Wissenswertes

Bürgerversammlung zu MeBo-Ausfahrt (Westumfahrung Meran) und Küchelbergtunnel

Am 20. Juli 2006 findet um 20.00 Uhr im Kurhaus Meran eine Bürgerversammlung zum Thema „Westumfahrung Meran - Küchelbergtunnel“ statt. Dabei werden der interessierten Bevölkerung die geplanten Maßnahmen vorgestellt. An dieser Bürgerversammlung werden auch Landeshauptmann Luis Durnwalder und der Landesrat für öffentliche Bauten Florian Mussner teilnehmen.

Trinkwasserbohrungen auf der Töll

Viel haben bereits die Bohrsäule bemerkt, die seit einigen Monaten hinter dem Wasserreservoir beim Parkplatz auf der Töll steht. Um Ostern hat die Gemeinde hier mit den Bohrungen nach Trinkwasser begonnen, nachdem ein technisches Gutachten des Geologen Konrad Messner und ein vielversprechendes „Ausschlagen“ der Wünschelrute des Wünschelrutengängers Ravanelli hier mögliche Wasservorkommen in Aussicht gestellt hatten. Inzwischen ist man in 84 m Tiefe tatsächlich auf Trinkwasser gestoßen. Wie ergiebig die Wasserausschüttung letztendlich ist, kann derzeit aber nicht gesagt werden, die Arbeiten sind noch im Laufen.

Die Suche nach neuen Wasservorräten ist notwendig geworden, da in unserer Gemeinde ein stetig steigender Trinkwasserbedarf zu verzeichnen ist: einerseits wegen der regen Bautätigkeit, andererseits weil das Wasser der verschiedenen Trinkwasserquellen immer mehr zurückgeht. Die Bevölkerung ist deshalb aufgerufen, sparsam und bewusst mit unserem Trinkwasser umzugehen!

Ausbau der Straße Forst-Töll

Auch die Arbeiten auf der Straße Forst-Töll sind voll im Gange. Im November hat man mit dem Baulos 2 begonnen (vorgesehene Bauzeit: 1,5 Jahre). Inzwischen sind die Ansätze der zwei Tunnel, die auf dieser Strecke gebaut werden, gut sichtbar. Für die beiden Tunnelbauten müssen immer wieder Sprengungen durchgeführt werden, wobei der Verkehr halbstündig über Mitterplars-Algund umgeleitet wird (Stoßzeiten werden vermieden). Die Arbeiten werden in Schichtarbeit durchgeführt, deshalb ist die Baustelle nachts hell beleuchtet und der Lärm der Baumaschinen zu hören.

Verkehrsberuhigung in Algund-Zentrum

Erneuerung der Alten Landstraße - Kirchplatz - Tiefgarage

Die Sanierung der Alten Landstraße von der Kreuzung mit der Peter-Thalguter-Straße bis zum Friedhof ist seit kurzem abgeschlossen. Die Arbeiten wurden im November 2005 begonnen, mussten wegen der großen Kälte aber Mitte Dezember abgebrochen werden und konnten erst im Februar 2006 wieder aufgenommen werden. Das erste Teilstück von der Kreuzung Peter-Thalguter-Straße bis zum Töllerhof wurde in relativ kurzer Bauzeit bis Ostern abgeschlossen, die Strecke bis zum Friedhof wurde im Mai fertiggestellt. Vor allem war die Erneuerung der Infrastrukturen notwendig geworden: Die Trink- und Oberflächenwasserleitungen sowie die Kanalisierung wurden ausgetauscht, außerdem wurden für eventuelle spätere Bedürfnisse Leerrohre verlegt. Die Arbeiten umfassten auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Neugestaltung der anliegenden Flächen, wie der Bereich der Töller-Kapelle oder der Bereich vor dem Geschäft Kienzl.

Bezüglich des Straßenbelages entschied man sich für einen Pflasterbelag, der ästhetisch ansprechend ist und die Autofahrer zu einem langsamen Tempo anhält. Da die Straßenbreite sehr limitiert ist und auf der linken Seite wenig Platz für einen Gehsteig blieb, wurden – ähnlich wie in der B.-Leiter-Straße – Gehsteig und Fahrbahn nur optisch durch ein unterschiedliches Pflaster von-

einander getrennt. Fahrzeug-Lenker fahren nämlich erwiesenermaßen vorsichtiger, wenn eine Mehrfachnutzung vorgesehen ist und es keine eindeutige Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Fußgängerbereich gibt. Eine Einladung das Tempo zu reduzieren, die wohl keinem Autofahrer entgangen ist, stellt auch die neue Fahrbahnerhöhung beim Friedhof dar, die eine bisherige Gefahrenstelle entschärft.

All diese Maßnahmen, die auf eine Tempolimitierung abzielen, sind als Teil einer umfassenderen Bemühung zu sehen, den Verkehr im Zentrum von Algund so weit als möglich zu beruhigen. Eine Studie aus dem Jahr 1996, in der Prof. Heinz Tiefenthaler ein Verkehrskonzept für Algund erstellte, ist dabei ein noch immer gültiger Leitfaden.

In diesem Sinne erfolgte kürzlich die Einführung der „Zone 30“ für das gesamte Dorfzentrum (Kreisverkehr beim Bachguter bis Friedhof; P.-Thalguter-Straße; B.-Leiter- und M.-Ladurner-Straße; Stei-



nachstraße). Um den Verkehr langsam aber flüssig zu halten, wird außerdem bereits seit einiger Zeit dem bisher üblichen Falschparken Einhalt geboten.

Ein weiteres Projekt der Gemeinde im Zentrum von Algund stellte die Neugestaltung des Kirchplatzes dar, die nun (fast) abgeschlossen ist. Vor allem die Tiefgarage unter dem Kirchplatz soll zukünftig das Parkproblem im Zentrum entschärfen und regulieren. Das Obergeschoss der Tiefgarage, das im Besitz der Pfarre ist, wird demnächst zur Benützung freigegeben. Das Untergeschoss und die Tiefgarage unter den benachbarten Neubauten (beide Firma Alberbau) werden voraussichtlich im Dezember fertig sein.

Derzeit befindet sich die Ein- bzw. Ausfahrt der öffentlichen Tiefgarage auf dem Vereinshausplatz, was auf längere Sicht nur eine provisorische Lösung darstellen soll. Man denkt deshalb derzeit darüber nach, wie und wo eine zweite Ein- und Ausfahrt in der P.-Thalguter-Straße zu realisieren wäre, und befasst sich eingehend mit der Möglichkeit, die bestehende Tiefgarage auf die Flächen des Vereinshausplatzes und des Hans-Gamper-Platzes zu erweitern, wie es bereits im Verkehrskonzept von Prof. Tiefenthaler vorgesehen ist.

Die Alte Landstraße kann sich nach den Erneuerungsarbeiten sehen lassen.

OG Algund

Fusion der Algunder Obstgenossenschaften wird im Juli rechtskräftig

Die Algunder Obstgenossenschaften BOGAL (Burggräfler Obstgenossenschaft) und OGA (Obstgenossenschaft Algund) sind dem allgemeinen Trend zur Fusionierung gefolgt und haben sich nach mehrjähriger Kooperation in den Bereichen Lagerung, Sortierung, Verpackung, Vermarktung und Investition entschieden, beide Betriebe zu verschmelzen. Einer der wichtigsten Schritte in Richtung Fusionierung war die Errichtung des neuen Betriebsgebäudes eingangs der Langgasse im Jahr 2003, welches 44.000 Kubikmeter umfasst und 24 Mio. Euro gekostet hat. Kernstücke des Betriebes sind die moderne Sortierungsanlage mit einer maximalen Stundenleistung von 20 Tonnen und der Verpackungsraum mit 10 Abpacklinien. Die Lagerkapazität

liegt durch die Fusion bei etwa 2600 Waggon Äpfel, was den Forderungen von Landesrat Hans Berger entgegen kommt, der nur mehr solche Betriebe für förderungswürdig erachtet, die eine jährliche Erntemenge von mindestens 2500 Waggon vorweisen können. Anfang des Jahres haben beide Genossenschaften in getrennten Vollversammlungen für den Zusammenschluss gestimmt, die „neue“ Genossenschaft trägt den Namen OG Algund und zählt 224 Mitglieder bei einer Anbaufläche von 550 Hektar. Trotz der Zusammenlegung bleibt die OG Algund eine der kleineren Obstgenossenschaften des Landes, ist aber durch die umfangreichen Investitionen zu einem der modernsten Betriebe geworden, was das neue Gebäude eindrucksvoll unter Beweis stellt. Durch die erste gemeinsame Vollversammlung am 6. Juli 2006, bei der der erste gemeinsame Verwaltungsrat mit

Obmann und Obmannstellvertreter gewählt wird, wird die Fusion rechtskräftig. Somit wird die OG Algund zum Rechtsnachfolger der im Jahr 1893 gegründeten Obstgenossenschaft Algund, die als die älteste Obstgenossenschaft Tirols gilt.



LH Luis Durnwalder, Rudolf Ladurner (Obmann der OGA), Matthias Josef Gamper (Obmann der BOGAL) und LR Hans Berger bei der Einweihung der Produktionsstätte der OG Algund im August 2004

10 Jahre Alten- und Pflegeheim „Mathias Ladurner“

Im Oktober 2005 waren es 10 Jahre her, dass der Umzug vom Altenheim im Alten Dorf beim Oberschwellenbach ins neue Alten- und Pflegeheim "Mathias Ladurner" im Dorfzentrum von Algund, gleich neben der Kirche, stattgefunden hat.

138 Senioren, davon 113 Algunder Bürger, wurden in den vergangenen 10 Jahren im neuen Alten- und Pflegeheim betreut. Seit dem Jahr 1989 führt die Altersheimstiftung Algund das Alten- und Pflegeheim von Algund. Im Verwaltungsrat der Stiftung sind die Präsidentin, Renate Raich Ambach, und die Verwaltungsräte Hugh Agostini, Markus Alber, Pfarrer Johann Gruber, Geom. Mario Predelli - an dessen Stelle im Jahre 2005 Giovanni Trentini getreten ist - vertreten. 45 Heimplätze stehen Algunder Seniorinnen und Senioren, die in physischer oder psychischer Hinsicht selbstständig, leicht- mittelgradig- oder schwer pflegebedürftig sind, offen. Das Alten- und Pflegeheim verfügt über 14 Doppelbettzimmer und 17 Einzelzimmer, die mit einem Bad, Telefonanschluß, TV- und Sat-Anschluß, Schwesternnotruf im Zimmer und im Bad, Külschrank und Safe ausgestattet sind. Die moderne Kapelle des Alten- und Pflegeheimes wurde von den Algunder Künstlern Andreas Geier und Kurt Geier gestaltet. Der Künstler Giuseppe Rivasosa hat die Stühle für die Kapelle entworfen und angefertigt. Die Kapelle steht den Heimgästen und den Besucher jederzeit offen. Montags um 17 Uhr zelebriert der Algunder Pfarrer Johann Gruber die Hl. Messe. Freitags Nachmittag wird der Rosenkranz gebetet. Für Gymnastikstunden, für Feiern, für Vorträge, Versammlungen und Filmprojektionen steht den Heimgästen und den verschiedenen Vereinen von Algund ein Mehrzwecksaal zur Verfügung. Im Eingangsbereich befindet sich eine Bibliothek mit Büchern und Zeitschriften zu verschiedenen Themen und mit Gesellschaftsspielen. Im Parterrebereich ist ein Physiotherapieraum eingerichtet, welcher für die Rehabilitation der Heimgäste genutzt wird. Ein kleiner Garten schlängelt sich um das gesamte Altenheim und bietet Möglichkeit für kurze Spaziergänge.

Historischer Rückblick

Unter dem unmittelbaren Eindruck der Cholerapest, welche in Algund im Jahre 1836 gewütet und unter den Algunder Bürgern viele Opfer gefordert hat, entschloss sich im Jahre 1837 Herr Mathias Ladurner "Oberdorner" seinen Besitz beim Oberschwellenbach im Alten Dorf der Gemeinde



Einige Bewohner des Algunder Alten- und Pflegeheimes

Algund zu schenken. Diese Schenkung war verbunden mit der Bedingung, dass die Gemeinde Algund den Besitz in ein Altenheim umbaut und armen, kranken und alten Personen zur Verfügung stellt. Das Altenheim am Oberschwellenbach wurde im Laufe der Jahre immer wieder an die Bedürfnisse der Heimgäste angepasst. Trotzdem hat das Heim in seiner Baustruktur und Ausstattung den ständig wachsenden Anforderungen nicht mehr entsprochen. Aus diesem Grunde hat sich die Gemeinde Algund für den Neubau und die Erweiterung des Altenheimes entschlossen. Im Frühjahr 1993 wurde mit dem Neubau begonnen und am 05. Oktober 1995 wurde das neue Alten- und Pflegeheim von Algund, das zu Ehren des Stifters den Namen "Mathias Ladurner" trägt, eröffnet.

Die Dienste

Für die geistige und körperliche Gesundheit ist das Pflegepersonal unter der Leitung von Frau Ennemoser Marta zuständig. Die fünf KrankenpflegerInnen, neun AltenpflegerInnen bzw. SozialbetreuerInnen und die sechs Sozialhilfekräfte kümmern sich Tag und Nacht um das Wohlbefinden der Heimgäste. Umfang und Art der betreuenden und pflegerischen Dienstleistungen richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und werden laufend dem Gesundheitszustand und dem Befinden des Heimgastes angepasst. Die ärztliche Betreuung erfolgt durch den eigenen Hausarzt. Die diplomierte Physiotherapeutin ist für die Rehabilitation der Heimgäste zuständig; Kneippbäder, Massagen, Wärmetherapien durch Wickel, schmerzlindernde Therapien, Muskelaufbautraining durch Bewegungstherapiegeräte, Gymnastik zählen zur Reha-

bilitationstherapie der Heimgäste. Auch das Freizeitprogramm ist breit gefächert:

Spielrunden, Heimkino, Feste je nach Jahreszeit, Geburtstagsfeiern, Handarbeit, Basteln und Malen, aber auch Kegelnachmittage und Gruppengymnastik. Für die geistige Beschäftigung gibt es Gedächtnistraining und gemeinsame Lesestunden. Wertvolle Unterstützung erhält das Alten- und Pflegeheim seit vielen Jahren von den verschiedenen Algunder Vereinen, zu denen die Kolpingfamilie, der KVW, der Verband für Kaufleute, die Katholische Frauen, die Pfarrcaritas und die Südtiroler Bäuerinnenorganisation zählen. Musikgruppen und Musiker aus Algund und Umgebung sorgen für die musikalische Umrahmung der Feiern und Veranstaltungen. "Jung und alt sollen sich kennen lernen" - dieses erfolgreiche Projekt wurde im Herbst 2004 auf Initiative des Algunder Kindergartens gestartet: Alle 14 Tage besucht eine Gruppe von Kindern des Algunder Kindergartens das Heim und verbringt gemeinsame Stunden mit den Senioren. Die Senioren können sich immer aufs Neue an der aufrichtigen Herzlichkeit und Vitalität der Kinder erfreuen. Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit der Grund- und Mittelschule von Algund, die während des gesamten Schuljahres Aufführungen mit den Schülern veranstaltet. Auf dem Programm stehen zudem noch verschiedene Ausflüge zu Wallfahrtsorten und Wandergebieten sowie Museums- und Ausstellungsbesuche.

Das Verwaltungsbüro wird von der Direktorin Martina Breitenberger geleitet. Informationen über Tagessätze, Aufnahme-modalitäten usw. können im Verwaltungsbüro der Altersheimstiftung Algund, Mathias Ladurnerstr. 2, Tel. 0473 222790 angefragt werden.

Traditionelles Baumfest in Aschbach

Krönender Abschluss des Projektes „Treffpunkt Wald“

Am 31. Mai fand für die beiden 3. Klassen der Grundschule Algund das Projekt „Treffpunkt Wald“ mit dem traditionellen Baumfest in Aschbach seinen krönenden Abschluss. Schon seit einigen Wochen befassten sich die die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Wald. Bei zwei Lehrausgängen nach Vellau konnten die Kinder den Wald vor Ort mit allen Sinnen erkunden und dabei verschiedene Baumarten, Pflanzen und Tiere des Waldbodens kennen lernen. Mit einem soliden Vorwissen ausgerüstet, starteten alle erwartungsvoll am Ausflugstag Richtung Wald. Nach Bus-, Seilbahn- und Sesselliftfahrten ging es vom Vigiljoch zu Fuß nach Aschbach auf eine Waldlichtung. Dort warteten bereits drei Förster, Pfarrer Johann Gruber sowie die Gemeindevertreter Sepp Hölzl und Martin Geier mit einer sensationellen Überraschung: 50 Meter unterhalb des Weges lag im Gras ein neugeborenes Rehkitz, das die Kinder aus sicherer Entfernung vorsichtig betrachten konnten. Anschließend erklärten der Gemeindefereferent für den Wald Sepp Hölzl, der Vizebürgermeister und Schulleiter Martin Geier und Oberförster Oswald Tschöll die Bedeutung des Waldes, der Pfarrer segnete

die Setzlinge. Die Kinder umrahmten die Feier mit einer musikalischen Einlage und stellten ihre neu gewonnenen Kenntnisse bei einem Wettspiel unter Beweis. Den Abschluss bildete das lang ersehnte „Baamlsetzn“. Nach dem Essen blieb noch Zeit sich im Wald auszutoben und zu Spielen. Am frühen Nachmittag wanderten alle guten Dinge Richtung Seilbahn und kamen wohlbehalten in Algund an. Der Tag wird den Kindern sicher noch lange in

Erinnerung bleiben, was einige Zitate beweisen: „Wir haben ein Reh und eine Gams entdeckt“; „Das Bäumchensetzen war toll, weil man immer freie Löcher suchen musste“; „Dass alle da waren und das Wetter mitspielte, war super“. Das Baumfest wurde von Forstinspektorat Meran gemeinsam mit der Gemeinde Algund organisiert.

Die 3. Klassen der Grundschule Algund mit Förstern und dem Gemeindefereferenten Sepp Hölzl



Die Pfarrcaritas Algund stellt sich vor

Höhepunkt des heurigen Arbeitsjahres der Caritasgruppe Algund war der Besuch der Bewohner des Seniorenheimes zum Muttertag. Kinder der Volksschule Algund überreichten den Frauen im Altenheim einen Blumenstock und den Männern ein Taschentuch mit Süßigkeiten. Außerdem werden allen Algunder Bürgerinnen und Bürgern, die das 80. Lebensjahr vollendet haben, von den Helfern der Caritas zum Geburtstag gratuliert. Dabei erhält jeder eine Glückwunschkarte, die von Schülern der Mittelschule während der Religionsstunde gestaltet wird, sowie eine kleine Kerze in einem Glas, das Jugendliche im Jugendzentrum Iduna bemalen. Einige weitere Beispiele aus der Tätigkeit der Caritasgruppe sind:
- Wir besuchen Kranke und Einsame zu Hause oder im Krankenhaus.

- Psychisch Kranke und alte Menschen im Seniorenheim werden ebenfalls besucht.
- Besonders durch unsere Weihnachtsaktion, bei der wir Alleinstehenden ein kleines Geschenk bringen, können wir viele Einsame erreichen.
- Sozial schwache werden von uns immer wieder mit Lebensmitteln versorgt .

Die nötigen Einnahmen erhält die Caritas durch Spenden der Bevölkerung, durch den alljährlichen Kerzenverkauf zu Allerheiligen und aus Beiträgen von Seiten der Raiffeisenkasse Algund. Zum Beispiel spendete kürzlich die Raiffeisenkasse zwei Geschenkkörbe, die an bedürftige Familien weitergegeben wurden.



Muttertags-Aktion der Caritas im Seniorenheim. Kinder überreichen den alten Leuten Geschenke

Algunder Vereinsleben

Algunder Musikkapelle

Zwei Festkonzerte in zwei Wochen

Gleich zwei Festkonzerte innerhalb von zwei Wochen hatte die Algunder Musikkapelle (rechtes Bild) vor der Sommerpause zu absolvieren: Ende Mai das Gemeinschaftskonzert „Faszination Blasmusik“ auf dem Algunder Festplatz, Mitte Juni das Festkonzert anlässlich der 150-Jahr-Feier der Musikkapelle Naturns. Bei beiden Konzerten war der Besucherstrom sehr groß. Mit Spannung wurde beim Gemeinschaftskonzert „Faszination Blasmusik“ der Auftritt der Stadtmusikkapelle Landeck (linkes Bild) erwartet. Die Gäste aus Tirol zeigten sich vor allem von der Bühne auf dem überdachten Festplatz sowie vom großen Besucherandrang beeindruckt. Ihrem



guten Ruf machten die Landecker im ersten Konzertteil alle Ehre. Die „Algunder“ traten im zweiten Konzertteil auf und standen den Gästen aus Landeck um nichts nach. Als Geschenk erhielten die Gäste aus Landeck einen – selbstverständlich gefüllten – großen Bierkrug der Spezialbierbrauerei Forst. „Faszination Blasmusik“ war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg, ein ganz besonderer Dank geht an die Raiffeisenkasse Algund, die als Sponsor auch in diesem Jahr einen groß-zügigen finanziellen Beitrag geleistet und damit das gute Gelingen des Konzertes erst ermöglicht hat.

Zwei Wochen später war die Algunder Musikkapelle im Bürger- und Rathaus von



Naturns zu Gast: Die Naturnser Musikkapelle hatte die „Algunder“ eingeladen, zum 150-Jahr-Jubiläum das Festkonzert zu bestreiten – und die „Algunder“ nahmen diese Einladung dankend an. Im gut besuchten Saal des Bürger- und Rathauses von Naturns nutzten vor allem zahlreiche Musikantinnen und Musikanten aus der Umgebung die Gelegenheit, ein Konzert der „Algunder“ zu hören.

Obmann Manfred Innerhofer wies auch auf die schon lange währenden freundschaftlichen Verbindungen der beiden Kapellen hin. So hatte die Algunder Musikkapelle bereits im Jahr 1956 – zum 100-Jahr-Jubiläum der Naturnser Musikkapelle – das Festkonzert absolviert.

Sommerfest am Mittwoch, 2. August

Nach dem feierlichen Gottesdienst am Herz-Jesu-Sonntag, den die Algunder Musikkapelle wie gewohnt musikalisch gestaltete, hat für die Algunder die verdiente Sommerpause begonnen.

Der nächste Höhepunkt ist das traditionelle Sommerfest, das heuer am Mittwoch, 2. August, auf dem überdachten Festplatz des Vereinshauses „Peter Thalgueter“ über die Bühne geht. Für Stimmung sorgen wie auch in den vergangenen Jahren die „Südtiroler Spitzbuam“. Vor ihrem Auftritt gibt ab 18 Uhr die Algunder Jugendkapelle ein kurzes Konzert.

Öffentliche Bibliothek Algund

Die älteste Leserin

Stefanie Gamper, geb. 1912, ist mit ihren knapp 94 Jahren ohne Zweifel die älteste Kundin der öffentlichen Bibliothek. Man könnte sie als „Leseratte“ oder „Büchervurm“ bezeichnen, doch stammen diese Ausdrücke aus einer Zeit, in der Lesen nicht unbedingt positiv gewertet wurde, sondern eher als Zeitverschwendung, etwas für Untätige und Außenseiter. Frau Gamper jedoch ist eine geistig sehr rege Seniorin, die ein wunderbares Hobby hat: Bücher lesen. Von ihrer Tochter wird sie regelmäßig mit neuem Lesestoff aus der Bibliothek versorgt, und so kann sie ungehindert ihrem – nach eigener Aussage – schönsten Hobby frönen. „*Schon als Kind habe ich gern gelesen,*“ so erzählt die gebürtige Dorf Tirolerin, „*und heute ist Lesen für mich eine wunderbare Ablenkung und*

Zerstreuung, ich spüre das Alleinsein gar nicht, denn beim Lesen muss man ja ungestört und konzentriert dabei sein. Ich lese jeden Tag, zwischendurch löse ich Kreuzworträtsel, daher ist mir nie langweilig. Am liebsten lese ich spannende Romane, die auf Tatsachen beruhen, Liebesromane gefallen mir weniger. Gott sei Dank versagen mir meine Augen nicht den Dienst.“

Das Team der Algunder Bibliothek wünscht Frau Gamper noch viele Jahre Freude an spannender und unterhaltsamer Lektüre. Diesem Glückwunsch schließt sich das Redaktionsteam des **alm** gerne an!

Mitmachen und gewinnen

Gute Bücher lesen ist immer ein Gewinn, im Falle der Leserpreisaktion für Grund- und Mittelschüler sogar ein Gewinn finanzieller Art. Mehrmals im Laufe des Sommers werden nämlich unter den Lesern Preise verlost, z.B. Eintritts-



Stefanie Gamper, der älteste Büchervurm der öffentlichen Bibliothek Algund

karten für das Algunder Schwimmbad und für den Minigolfplatz, Karten für den Erlebnisbahnhof Schnalstal, Gutscheine für Eis, Pizza, Bücher... Die ersten Gewinner dieses Lesesommers sind *Christoph Gufler* und *Christian Mair*. Und wer zieht als nächster - als nächste - das große Los? Man darf gespannt sein!

AVS Ortsstelle Algund

Die AVS Ortsstelle Algund stellt sich vor:

Die Gründung des Vereins geht auf März 1977 zurück, als sich 9 Algunder bereit erklärten, verschiedene Vereinsaufgaben zu übernehmen. Vorsitzender wurde damals Manfred Dejori, der aber bald von Alfred Gilli abgelöst wurde. Dieser leitete die Geschicke des Vereins bis Mai 1997. Sein Nachfolger wurde Sepp Pircher aus Vellau, der seitdem mit großem Einsatz und viel Freude die inzwischen auf 480 Mitgliedern angewachsene Ortsstelle leitet. Ihm zur Seite stehen Georg Stoinschek als Stellvertreter und Sepp Prünster, Peter Zöggeler und Monika Winterholer als Ausschussmitglieder. Von Anfang an versuchte der Verein seinen Mitgliedern ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten. Die Wanderungen und Bergtouren führten auf Gipfel in Südtirol, der Nachbarprovinz, aber auch in die Schweiz und nach Österreich (Ortler, Königspitze, Weisskugel, Adamello, Monte Stivo, Monte Pizzoccolo, Piz Palü und Venter Wildspitze, um nur einige wenige zu nennen). An die 1. Fahrt an die Ligurische Küste im November 1993 werden sich viele noch gerne zurückerinnern. Seitdem wurde mehr als 10 Mal Anfang November die Fahrt in den "Süden" organisiert. Auch heuer steht wieder ein Wanderwochenende an der Ligurischen Küste auf dem Programm. Aber nicht nur Wanderungen und Bergtouren wurden im Laufe der bald 30-jährigen Vereinstätigkeit organisiert. Auch zahlreiche Diavorträge und Filmvorführungen – die ersten noch im Pfarrlokal, später dann im Bürgersaal bzw. unter dem Zelt – haben die Mitglieder begeistert. Unter anderem berichteten Hans Kammerlander, Alexander Huber, Stefan Glowacz über ihre Bergerlebnisse.

Einen kleinen Beitrag für die Dorfbevölkerung und die Gäste hat der Verein 1992 mit der Errichtung der Panoramatafel geleistet, die heute am Vereinshausplatz steht. Sie weist auf die verschiedensten Wandermöglichkeiten in der Umgebung hin. Natur- und Umweltschutz gehören zu den Säulen des Vereins, so ist es nicht verwunderlich, dass die Ortsstelle eine der ersten war, die beim Abbrennen der traditionellen Herz-Jesu-Feuer nicht mehr Altöl, sondern das umweltschonende Calofonium verwendete. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Gipfelsäuberungen auf der Rötelspitze durchgeführt, genauso wurden die Wanderwege, die sich im Algunder Einzugsgebiet befinden, vom Müll befreit. Zu den Aufgaben der Ortsstelle gehört auch die Anbringung der Nummerierungen und Markierungen auf den Wanderwegen. Stichwort Rötelspitze: Über 200 Algunder und Gäste folgten am 24. August 2003 der Einladung der Ortsstelle zur 50-Jahr-Feier der Errichtung des Gipfelkreuzes auf dem Algunder Hausberg; sicherlich einer der Höhepunkte seit dem Bestehen des Vereins.

Es gäbe noch Einiges zu berichten, nicht zuletzt über die vielfältige Tätigkeit der Jugend, die ihre eigenen Schwerpunkte hat und sich ein anderes Mal vorstellen wird. Abschließend eine kurze Vorschau auf das noch ausstehende Jahresprogramm:

23. Juli 2006: Arthur-Hartdegen-Weg in Rain im Ahrntal; 20. August 2006: Marteller Höhenweg; 27. August 2006: 30 Jahre Naturpark Texelgruppe" - Feier auf der Kuhalm; 17. September 2006: Wanderung im Fersental 15. Oktober 2006: Herbstwanderung am Nonsberg; 5. November 2006: Törggelenwanderung; 10.-12. November 2006: Wanderwochenende an der ligurischen Küste 8. Dezember 2006: Wanderung am Vinschger Sonnenberg.



Herz-Jesu-Feuer auf der Rötelspitze

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „30 Jahre Naturpark Texelgruppe“

Zur Feier des 30-Jahr-Jubiläums des Naturparks Texelgruppe werden heuer zahlreiche Veranstaltungen geboten. Die Ortsgruppe Algund organisiert aus diesem Anlass gemeinsam mit dem Tourismusbüro am Sonntag, 27.8.2006 ein Fest auf der Kuhalm (ober der Leiter Alm).

Um 11:00 Uhr wird eine gemeinsame Messe gefeiert und anschließend das Wetterkreuzes geweiht, das die Besitzer der Kuhalm auf Anregung des AVS erneuern ließen. Nach dem offiziellen Teil mit Begrüßungen und Ansprachen folgt dann ein gemütliches Beisammensein, das von Bläsern der Musikkapelle Gratsch umrahmt wird.

Die AVS Ortsstelle Algund und das Tourismusbüro Algund freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Am Sonntag, 3.9.2006 bietet der AVS Algund in Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro eine Wanderung von der Leiter Alm nach Pfelders an, wo am Lazinehof die große 30-Jahr-Feier des Naturparks Texelgruppe stattfindet. Die Bergtour ist nur für geübte Wanderer zu empfehlen und findet nur bei guter Witterung statt. Gehdauer ca. 6 Stunden. Anmeldung bei Sport Franz 0473 448468

Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Algund

Einladung zum Sommerausflug

Am Donnerstag, 20.7.2006 führt unser Sommerausflug zur Bletterbachschlucht bei Aldein, dem Grand Canyon Europas. Das Gebiet um die Bletterbachschlucht ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderbegeisterte, sondern gewährt einen einzigartigen Einblick in die Welt der Gesteine. Seit der letzten Eiszeit hat sich der *Bletterbach* auf einer Strecke von etwa 8 km bis zu 400m tief in unterschiedliche Gesteinsschichten gegraben und auf diese Weise eine imposante Schlucht freigelegt. Saurierspuren, Abdrücke von Pflanzenteilen

und Fossilien wie Muscheln, Schnecken und Kopffüßler sind hier zu sehen. Der beeindruckende Canyon ist Erlebnispark, Lernstätte und Naturdenkmal auf einmal und auch für Kinder sehr interessant.

Wem die Wanderung durch die Schlucht zu anstrengend ist, kann beim Wallfahrtsort *Maria Weißenstein* einen schönen Nachmittag verbringen.

Abfahrt um 10.30 Uhr vom Hans Gamper Platz. Eingeladen sind alle Interessierten! Nähere Informationen und Anmeldung bei Maria Haller, Tel. 0473 448425 (An die Mitglieder wird ein Rundschreiben verschickt).



Die Bletterbachschlucht

www.bletterbach.info

Heimatschutzverein Algund

35 Jahre Forster Steg

Am 13. Juni 2006 herrschte am Forstersteg Feststimmung. Eine beachtliche Menschenmenge hatte sich versammelt, um das 35jährige Bestehen des Steges zu feiern, das glücklicherweise mit dem Ende der Sanierung des Steges durch die Gemeinde Algund zusammenfiel.

Am 2.5.1971 war - vor nun 35 Jahren - die hölzerne Fußgängerbrücke eingeweiht worden. Damals durchschnitt Sophia Magnago das Band. Anwesend waren neben ihrem Gemahl Landeshauptmann Silvius Magnago und Landesrat Spögler die Bürgermeister von Algund und Forst Hans Gamper, *Brunnermair*, und Sepp Gamper, *Krautsamer*, die Brauereibesitzer Luis und Margarete Fuchs, verschiedene Honoratioren sowie eine zahlreiche Bevölkerung. Die Gemeinden Algund und Marling (Forst gehörte noch zur Gemeinde Marling) hatten ihre Mittel zusammengelegt und gemeinsam die Errichtung einer Fußgängerbrücke in Angriff genommen. Geplant und ausgeführt wurde die Brücke vom Forster Zimmermann Luis Laimer, der eine 68 m lange Gitterträger-Konstruktion aus Holz mit nur einem Mittelpfeiler schuf, die bis heute nichts von ihrer funktionellen wie ästhetischen Gültigkeit verloren hat.



Wenn wir vom Heimatschutzverein Algund mit Unterstützung der Gemeinde also diese Steg-Feier organisierten, so nicht zuletzt, um die Leistung unseres Ausschussmitgliedes Luis Laimer zu würdigen.

Neben Luis Laimer und seiner Familie erschienen als Ehrengäste die Bürgermeister Anton Schrötter (Algund) und Walter Mayerhofer (Marling), verschiedene Ausschussmitglieder der beiden Gemeinden sowie Ing. Klotz, der die Renovierungsarbeiten leitete. Margarete Fuchs konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich erscheinen, ließ sich aber durch Marlene Siller vertreten und spendierte der ganzen Festrunde ein Freibier.

Nach den Ansprachen von Obmann Peter Haller, der beiden Bürgermeistern und des HSV-Bezirksobmannes Georg Hörwarter gab Gemeindefeherent Josef Hölzl einen kurzen Überblick über Verlauf und Kosten der Sanierungsarbeiten. Pfarrer Johann Gruber spendete darauf einen Wettersegen gegen die Gefahren der Etsch. Viele erinnerten sich dabei an den Wassersegen, der früher alljährlich anlässlich der Klosterfronleichnamsprozession bei der Bindhofer-Kapelle gespendet wurde.

Als Abschluss der Feier, die von einem Bläserquartett der Algunder Musikkapelle umrahmt wurde, schritt man zur Pflanzung

eines Baumes, der ab nun den Steg auf der Forster Seite flankiert. Dann ließ Obmann Peter Haller nach einem kräftigen Schlag auf den Zapfhahn des Forsterbier-Fasses ver-lauten: „anzapft ist.“ Anschließend erwartete die Gäste ein Fest im Algunder Freibad, das in stimmungsvoller Umgebung und Atmosphäre einen gutbesuchten Abend bei Speise und Trank bot.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit allen danken, die an der Feier teilgenommen haben, vor allem aber jenen, die großzügig und hilfsbereit bei den Vorbereitungen und in der Abwicklung des Festes ihre Unterstützung und Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben.



Einweihung des Forster Steges am 2.5.1971
Sophia Magnago zwischen den Bürgermeistern Hans Gamper und Sepp Gamper.

35-Jahr-Jubiläum des Forster Steges. HSV-Obmann Peter Haller begrüßt die Festgäste.

SVP-Frauen

Algunder Wattköniginnen heißen Martha und Thea

Algund hat wieder seine Wattköniginnen gekürt. Im Watt-Turnier, das alljährlich von den Algunder SVP-Frauen organisiert wird, kämpften dieses Mal Mary Überbacher mit Erika Holzknacht, Sylvia Plasinger mit Marialuise Addis, Gruber Maria mit Mair Berta, sowie Galler Thea und Laimer Martha um den Siegerinnentitel. Nach drei spannenden Finalspielen beim *Römer* stand das Ergebnis fest: Die Wattköniginnen 2006 heißen Thea Galler und Martha Laimer, das

Duo Sylvia Plasinger und Marialuise Addis kam auf den zweiten Platz, dritte wurden Mary Überbacher und Erika Holzknacht.

Die drei ersten Spielnachmittage fanden beim *Brückenwirt*, in den *Lackner Stub'n* und beim *Stern* statt.

In der Bildmitte die Algunder Wattköniginnen Thea Galler (Mitte links) und Martha Laimer mit Ortsfrauenreferentin, L.Ab.g. Martina Ladurner (vorne rechts). 2. Reihe v. l.: Mary Überbacher, Erika Holzknacht, Mair Berta, Gruber Maria, Silvia Plasinger, Marialuise Addis.



Freiwillige Feuerwehr Algund

Segnung des neuen Löschfahrzeuges

Anschließend an den Florianikirchgang hatte die Freiwillige Feuerwehr Algund in diesem Jahr einen weiteren Grund zum Feiern: Das neue Löschfahrzeug der Marke Iveco wurde feierlich gesegnet.

Kommandant Johann Gamper konnte zu der Segnung zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter befanden sich Bürgermeister Anton Schrötter, Bezirksfeuerwehriinspektor Max Pollinger, Landtagsabgeordnete Martina Ladurner, Vertreter der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Algund sowie die Ehrenmitglieder der Wehr. Die Segnung des Fahrzeuges erfolgte durch Pfarrer Johann Gruber. Anschließend erläuterte der Kommandant den Werdegang des Neuankaufes: So wurde der Grundstein

für die Anschaffung bereits unter seinem Vorgänger Otto Waibl und dem mittlerweile zurückgetretenen Bezirksfeuerwehrpräsident Hubert Eisendle gelegt. Das neue Fahrzeug der Marke Iveco wurde von der Firma Magirus Lohr in Graz und der Firma MobilTec in Algund aufgebaut. Es bietet Platz für sieben Personen und enthält drei Atemschutzgeräte, eine TS8 Pumpe, ein Hochdrucksystem mit Wasser und Schaum und einem 300 Litertank, einen großen Belüfter, Schlauchmaterial und allerlei technisches Einsatzwerkzeug. Das Fahrzeug wird im II. Zug der Feuerwehr Algund im Alten Dorf stationiert. Kommandant Gamper rechtfertigte den 160.000 Euro teuren Neukauf dadurch, dass das Fahrzeug perfekt in das Konzept der Algunder Wehr passe und ein Typ mit dieser Ausstattung

bisher fehlte. Gamper dankte der Gemeinde Algund, dem Bezirks- bzw. Landesfeuerwehverband, der Raiffeisenkasse Algund und der Bevölkerung für die Finanzierung des Fahrzeuges sowie den Firmen Lohr bzw. MobilTec für den Aufbau. Ein Teil des Fahrzeuges wurde auch vom II. Zug der Feuerwehr Algund selbst finanziert.

Bürgermeister Anton Schrötter lobte die Einsatzbereitschaft und vor allem die Freiwilligkeit der Wehrmänner. Schrötter sprach auch vom veränderten Einsatzbereich der Feuerwehr. Es genüge nicht mehr, der Feuerwehr eine einfache Pumpe, sondern auch die andere notwendige Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Auch Bezirksfeuerwehriinspektor Max Pollinger sprach der Wehr sein Lob aus.



Kommandant-Stellvertreter Alexander Gorfer, Fähnrich Thomas Clementi, Fahrzeugpatin Hertha Ladurner, Kommandant Johann Gamper, Zugskommandant-Stellvertreter Martin Ennemoser und Zugskommandant Bernhard Ladurner (v.l.) mit dem neuen Löschfahrzeug

Brandbekämpfung und Abschirmung mitten im Aschbacher Ortskern



Abschnittsübung in Aschbach

Am 13. Mai ertönten um 14 Uhr die Personrufempfänger der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Algund. Die Durchsage lautete „Übung der FF Algund in Aschbach, angenommenes Brandobjekt ist der Tribusstadel. Mit allen Fahrzeugen ausrücken.“ Kurz danach wurden auch die restlichen Wehren des Abschnittes 2 des Bezirkes Meran (Töll, Partschins, Rabland und Marling) sowie die angrenzende Wehr von Plaus über Funk mit ihren Kleinlöschfahrzeugen angefordert. Die Einsatzleitung wurde vom Algunder Kommandanten und zugleich Abschnittskommandanten Johann Gamper übernommen.

Nach und nach trafen die Feuerwehren in der Bergfraktion von Algund ein. Als erstes wurden Atemschutzträger ausgerüstet und

mussten ins verrauchte Gemeindehaus eindringen. Die restlichen Männer waren mit der Abschirmung der umliegenden Häuser beschäftigt. Zum Glück verfügt Aschbach über zwei große Wasserbecken zur Brandbekämpfung, die vom Hydranten weg an die zehn Atmosphären Druck liefern. Dadurch ist die Wasserversorgung für den Ersteinsatz gewährleistet. Bald kam dann der Funkspruch, dass das Feuer sich auf den angrenzenden Wald ausgebreitet hat. Somit wurde bei der Halle der Gruppe Aschbach ein Fallbecken aufgestellt, das aus einem Hydranten gespeist wurde. Von dort aus wurde eine Relaisschaltung mit vier Pumpen aufgebaut, um das Wasser bis zum Waldbrand zu befördern.

Gegen 15.15 Uhr kam dann die Meldung „Wasser halt und Geräte aufnehmen“. Anschließend fand die Aufstellung der

beteiligten Einsatzkräfte auf dem Festplatz von Algund statt, wo auch eine Stärkung serviert wurde. Bei der Übung waren auch Bezirkspräsident-Stellvertreter Jakob Pichler und die Forstbehörde zugegen. Insgesamt nahmen an der Übung an die 130 Wehrleute mit 17 Fahrzeugen teil. Sechs Atemschutztrupps zu je drei Mann wurden zur direkten Brandbekämpfung eingesetzt.

Durch diese Übung wurde wieder einmal verdeutlicht, wie wichtig eine eigene Feuerwehrgruppe in Aschbach ist, da es nach der Alarmierung geschlagene 25 Minuten dauerte bis der erste Einsatzwagen vor Ort war.

Die Übung fand dieses Jahr in Aschbach statt, da die Löschgruppe 2006 ihr 50jähriges Bestehen feiert. Dieses wird am 6. August bei einem Fest gebührend gefeiert.

KVW Algund

Frühlingsfahrt nach Hafling

Ende Mai veranstaltete der KVW Algund seine alljährliche Frühlingsfahrt, dieses Jahr mit dem Ziel Hafling. Wie jedes Jahr trafen sich die Interessierten um 13.00 Uhr im Schulhof der Grundschule Algund. Dann ging es mit Privatfahrzeugen nach Hafling zum ersten Treffpunkt beim Gasthof "Sulfner". An dieser Stelle sei allen Fahrern gedankt, die sich immer bereit erklären, unentgeltlich die Fahrten durchzuführen. In der St. Kathrein-Kapelle feierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit Pfarrer Dissertori nach einem Spaziergang durch die blühenden Frühlingswiesen eine Andacht. Danach fuhr man gemeinsam ins Vereinshaus von Hafling, wo der KVW bereits eine Marend vorbereitete hatte. Bei Musik und Tanz verbrachten alle zusammen einen vergnüglichen Nachmittag.

Das Programm des KVW Algund

Der KVW Algund organisiert im Laufe des Jahres aber noch viele andere Veranstaltungen. So gehören die Einkaufsfahrt nach München Ende November, die Weihnachtsfeier am 08. Dezember jeden Jahres und das Preiswatten Ende Januar ebenfalls zum fixen Programm der Ortsstelle. Organisiert werden aber auch regelmäßige Patronatsdienste im Seniorenheim und eine Hilfe für die Steuererklärung im April. Regelmäßig wird auch der Spielbus des VKE nach Algund geholt und es werden eine Reihe von Kursen angeboten, wobei die Kochkurse am schnellsten ausgebucht sind. Auch für den Herbst 2006 sind wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant:

- Referat zum Thema "Essstörungen" im Rahmen von *Algsund* am 10.10.2006
- VKE Spielbus und Kastanienfeier am 11.10.2006
- Kurs zum Thema "Feldenkrais" mit Start am 08.11.2006.



Weihnachtsspiel anlässlich der Weihnachtsfeier des KVW

- Geplant ist aufgrund der großen Nachfrage auch ein Gitarrenkurs. Damit das umfassende Tätigkeitsprogramm auch gelingt, trifft sich der Vorstand unter dem Vorsitz von Ortsobmann Martin Geier regelmäßig einmal pro Monat. Dem Vorstand gehören weiters Monika Illmer, Martin Eller, Eduard Piazzi, Karl Waibl, Andreas Erlacher, Michael Patreider, Rosa Mittelberger, Maria Mur und Marlies Kuppelwieser an.

Pfarrchor Algund

„Singende Invasion“ auf den Rappenhöfen - Ausflug des Pfarrchores

Nachdem der Pfarrchor Algund im vorigen Jahr für seine Mitglieder und deren Angehörige eine zweitägige Fahrt nach Salzburg organisiert hatte, wollte man dieses Jahr für den alljährlichen Chorausflug im Lande bleiben und auch nicht allzu weit fahren. Man wählte deshalb die *Brunnermoar-Alm* im Kalmtal als Ziel, nachdem Hausherr Ulrich Gamper sofort zugesagt hatte, Haus und Hof zur Verfügung zu stellen. Da beim Chorausflug traditionellerweise am Zielort ein Gottesdienst musikalisch mitgestaltet wird, hat der Pfarrchor samt Orchester heuer in der Pfarrkirche von St. Leonhard Aufstellung bezogen und den dortigen Gottesdienst feierlich mitgestaltet; passend zum Mozartjahr vor allem mit Werken von W. A. Mozart, ergänzt durch Stücke von J. S. Bach und G. F. Händel. Dann ging's ins Kalmtal auf die *Brunnermoar-Alm*, zum gemütlichen Teil des Ausfluges. Tafelmeister Luis von Pföstl und seine Helfer hatten inzwischen für das leibliche Wohl vorgesorgt und so konnten alle den Tag auf ihre Weise genießen: beim Faulenzen und Ratschen, beim Watten und Wandern, die Kinder bei den Wasserspielen am Bach und Teich, beim Ballspielen usw.. Zum guten Gelingen hat sicher auch das

prächtige Sommerwetter beigetragen und der herrliche Platz – deshalb sei hier noch einmal Ulrich Gamper und seiner Familie für die Gastfreundschaft gedankt.

Nach Fronleichnam geht der Chor in die verdiente Sommerpause (mit Unterbrechungen am Kirchtag zu St. Ulrich in Plars und am Hochunserfrauentag in der Alten Pfarrkirche).

Der Chorausflug am Ende des Arbeitsjahres ist als kleines Dankeschön für die Mitglieder gedacht, für ihren ehrenamtlichen Einsatz und für die Angehörigen, die auf die Sänger oder Instrumentalisten öfters „verzichten“ müssen.

Schönes Wetter, ein herrlicher Platz, etwas Gutes zum Essen, ein gemütlicher „Ratscher“ Was will man mehr?



Endlich einen Frosch gefangen

Chorleiter Wolfgang Niederbacher mit einigen Chormitgliedern und Angehörigen



Algunder Schützen

Neue Fähnrichschleife für die Algunder Schützen

Ein besonderer Tag für die Algunder Schützenkompanie war der 15. Mai 2006: Die ehemalige Landtagspräsidentin Veronika Stirner Brantsch überreichte dem Hauptmann der Algunder Schützenkompanie, Hans Mair, eine neue Fähnrichschleife. Im Namen der Kompanie bedankte sich Mair recht herzlich für die großzügige Sachspende. Ganz besonders für die Anschaffung der neuen Schleife eingesetzt hatte sich Schützenmitglied Thomas Walter, *Baumgartner*.



Franz-Innerhofer-Gedenkfeier in Marling

Am 24. April fand in Marling eine Gedenkfeier zum 85. Todestag von Franz Innerhofer statt. Dabei wurde auch eine Gedenktafel am Geburtshaus des Marlinger Lehrers enthüllt. Vor 85 Jahren wurde Innerhofer in Bozen von den Faschisten kaltblütig erschossen. Mehrere Vereine von Marling hatten zur Gedenkfeier geladen. Schützen aus Untermais, Partschins und die Kompanie Algund bildeten die Ehrenkompanie. Pfarrer Ignaz Eschgfäller zelebrierte die heilige Messe, assistiert vom Schützenkuraten des Bezirks Burggrafenamt-Passeier, Pater Cristoph Waldner. Nach dem Evangelium und vor der Kranzniederlegung wurden zwei Ehrensalven abgefeuert. RAI-Koordinator Rudi Gamper hielt die Gedenkrede. Die Tochter von Franz Innerhofer, die Mundartdichterin Maridl Innerhofer, enthüllte anschließend die Gedenktafel. Mit einem Fackeltanz der Volkstanzgruppe Marling endete die würdige Feier.

(v.l.): Thomas Walter, der Schriftführer der Algunder Schützenkompanie, Walter Dissertori, Veronika Stirner Brantsch und Hauptmann Hans Mair.

Schützenkamerad feiert 85. Geburtstag

Am 9. Juni trafen sich mehrere Mitglieder der Kommandantschaft, um dem ältesten Schützen der Algunder Kompanie zum 85. Geburtstag zu gratulieren: Peter Erlacher, *Hofer in Oberplars*, ist seit der Wiedergründung im Jahr 195 aktives Mitglied. Trotz seines hohen Alters kommt er zu vielen Ausrückungen. In Vertretung des Hauptmanns bedankte sich Oberleutnant Robert Zanluchi beim Jubilar für seinen unermüdlischen Einsatz. Als kleines Zeichen der Anerkennung überreichte Zanluchi ein Geschenk. Der Schwester des Jubilars überreichte Ehrenhauptmann Konrad Unterweger einen Blumengruß. Die Schützenkompanie Algund wünscht ihrem Kameraden Peter Erlacher Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre.

Vorankündigung

Am Mittwoch, 23. August, veranstaltet die Algunder Schützenkompanie auf dem überdachten Festplatz des Vereinshauses *Peter Thalgueter* ihr traditionelles Schützenfest.

Seniorenclub Algund

Seniorenclub Algund geht in Ferien...

Mit einem sehr gut besuchten Ausflug nach Prettau ging vor kurzem das Tätigkeitsjahr 2005 / 2006 zu Ende. Nach dem Besuch des Bergwerks pilgerte die Gruppe betend zum *Hl. Geistkirchlein* in Kasern, wo mit Liedern und Gebeten eine kleine Feier abgehalten wurde. Gestärkt durch eine köstliche Marende, zubereitet von den fleißigen Mitarbeiterinnen des Seniorenclubs, wurde die Rückreise angetre-

ten und alle kamen, zwar etwas müde, mit schönen Eindrücken nach Algund zurück. Bei dieser Gelegenheit sei dem Ausschuss herzlich gedankt, der nicht nur diesen Tag so vorzüglich vorbereitet hat, sondern das ganze Jahr hindurch bemüht ist, den Senioren ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zu bieten.



Eindrücke vom Seniorenausflug nach Prettau

1. Algunder Dorflauf

Am Samstag, 20. Mai fand heuer der 1. Algunder Dorflauf statt, der durch die Straßen des Zentrums von Algund führte und eine zahlreiche Beteiligung verzeichnen konnte. Die Veranstaltung war eine gemeinsame Initiative von Amateursportclub Algund/ Raiffeisen - Familienverband - Freiwillige Feuerwehr - Gemeinde Algund (im Rahmen des Projektes zur Prävention und Gesundheitsförderung „al(g)sund“) - Iduna - Kolping - KVV - Musikkapelle.



Anlässlich des Dorflaufes herrscht viel Bewegung in der Balthasar-Leiter-Straße. Alle Möglichkeiten, sich ohne Motor fortzubewegen, werden genutzt.

Amateursportclub Algund Raiffeisen

Verloren und doch gewonnen Die Handballmädchen U14 sind Regionalmeisterinnen

Die Mädchen der Klasse U14 (trainiert von Renato Richter) legten mit einer guten Saison den Grundstein für den Sieg des Regionalmeisterschaft und können trotz einer Niederlage im letzten Spiel gegen den Traditionsrivalen SC Schenna an den Play Off Spielen der Italienmeisterschaft in Misano Adriatico von 28. Juni bis 02. Juli teilnehmen.

Ein richtiger Handballkrimi war aber das entscheidende letzte Spiel gegen den SC Schenna. Das Hinspiel hatten die Handballmädchen des ASC Algund/Raiffeisen mit 26:22 gewonnen und somit eine solide Basis für das Rückspiel geschaffen. Der SC Schenna hingegen startete mit der Absicht den 4-Tore-Rückstand wett zu machen und führte zwischenzeitlich sogar mit 13:7, da die Algunderinnen nicht zu ihrem Spiel fanden und durch die große Nervosität viele Fehler machten. Bei Halbzeit standen die Algunderinnen vor dem Aus. Aber eine andere Mannschaft kam aus der Kabine. Der Druck auf die jungen Spielerinnen war weiterhin groß, aber mit Kampfgeist und Siegeswillen arbeiteten sich die Algunderinnen bis auf 2 Tore an den Gegner heran und so reichte auch die Niederlage mit dem Endstand von 21:23 zum Regionalmeistertitel. Kein Spiel für schwache Nerven, aber eines Endspieles würdig.



Die siegreiche Mannschaft der Handball-Mädchen U14 mit Trainer Renato Richter (links) und Sportclubpräsident Karl Schweigl (rechts).



Trainer Renato Richter musste seine Haarpracht einem Versprechen opfern: Kahlrasur im Falle des Sieges, was auch an Ort und Stelle erledigt wurde.



Die erfolgreiche Mannschaft des AMV Algund / Raiffeisen

Minigolf AMV Algund/Raiffeisen Auch im Jahr 2006 bleibt der AMV Algund/ Raiffeisen auf Erfolgskurs

Beim internationalen Pfingstturnier in Metzingen bei Stuttgart siegte der AMV Algund/Raiffeisen nach 2004 zum 2. Mal in der Mannschaftswertung, in der Einzelwertung konnte Roland Gasser den hervorragenden zweiten Platz belegen, während seine Mannschaftskollegen Alex Lang, Thomas Platzgummer und Roland Brunello die Plätze vier, sechs und elf belegten. Beim Pfingstturnier in Hard am Bodensee belegte die Südtiroler Jugendauswahl den ersten Platz, die Algunder Spieler Roland Mittelberger (Kategorie Herren) und Simon Brunner (Kategorie Schüler) gewannen ebenfalls in der jeweiligen Kategorie. Beim nationalen Ranglistenturnier am 11. Juni in Seis musste sich die Algunder Mannschaft mit insgesamt 306 Schlägen nur dem SSV Naturns/Raiffeisen geschlagen geben. Bei den Minigolf-Italienmeisterschaften der Damen und Herren am 17. und 18. Juni in Lana hat Titelverteidiger Paolo Porta vor seinem Teamkollegen Matteo Pirovano (MC Novi Ligure) seinen Vorjahressieg bestätigt, den dritten Platz belegte Michael Prantl vom SSV Naturns. Roland Mittelberger belegte den 9., Alex Lang den 16. und Roland Gasser den 23. Platz.

Am 8. Juli wird auf dem Minigolfplatz in Algund der 3. Spieltag der Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen.

Art Algund

Orgelkonzert von Guido Elponti mit Bildern von Künstlern von „Art Algund“

Am 14.5.2006 fand in der neuen Pfarrkirche von Algund ein Orgelkonzert der besonderen Art statt, das von unserem Organisten Guido Elponti bestritten wurde. Es war Teil der Konzertreihe „Orgel Mai“, die von der evangelischen Gemeinde Meran veranstaltet wurde und Konzerte renommierter Organisten in verschiedenen Kirchen in und um Meran vorsah. In der Vorbereitungsphase zum Konzert war Organist Elponti in einem Gespräch mit Osvaldo Martinelli von der Algunder Künstlervereinigung *Art Algund* auf den Gedanken gekommen, den Musikgenuss mit einer visueller Meditation zu verbinden: 7 Bilder an der Altarwand der Kirche sollten die Botschaft der Musik unterstreichen und ergänzen.

Während der einzelnen Stücke wurde so jeweils eines der Bilder an der Altarwand beleuchtet, die folgende Mitgliedern von

Art Algund zur Verfügung gestellt haben: Osvaldo Martinelli, Maria Paregger, Annemarie Klammer, Karl Hofer, Uwe Obermarzoner, Peter Schwellensattl und Margaretha Pertoll.

Das klare Spiel Elpontis, das lebhaft und zugleich voll kraftvoller Ruhe das Fachpublikum wie die Laien begeisterte, stellte die Orgelkunst Johann Sebastian Bachs in den Mittelpunkt des Konzertprogramms, ergänzt von zwei Stücken von Dietrich

Buxtehude und J. Francaix. Einleitung und Schluss des Konzertes waren hingegen zwei Kompositionen von Cesar Franck anvertraut, eine Herausforderung, der Orgel und Interpret in gleicher Weise gerecht zu werden verstanden.

Für den Erfolg dieser Art von Veranstaltung sprach der beachtliche Publikumszuspruch, den das Konzert verzeichnen konnte, und man ist sich einig, diese Erfahrung auch im kommenden Jahr zu wiederholen.



Von oben links: Bilder der Künstler Osvaldo Martinelli, Margaretha Pertoll, Karl Hofer, Annemarie Klammer, Maria Paregger, Uwe Obermarzoner, Peter Schwellensattl.

Kindergarten Forst

Besuch bei der FF Algund

Am 06.06.2006 durften wir, Kinder und Mitarbeiterinnen vom Kindergarten Forst, die Feuerwehr von Algund besuchen. Wir gingen, bepackt mit Neugierde und einem Rucksack mit Marenade, zu Fuß von Forst bis zur Feuerwehrrhalle in die Industriezone. Dort wurden wir von Alexander erwartet, der uns mit zwei anderen Kameraden, Thomas und Christian, die Halle, die verschiedenen Fahrzeuge und die Ausrüstung zeigte und

erklärte. Besonders gefallen hat den Kindern das Spritzen mit dem Feuerwehrschauch. Mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir in den Kindergarten zurück.

Wir möchten uns beim Feuerwehrkommandanten und den anwesenden Feuerwehrmännern recht herzlich für die Einladung und Führung bedanken.

Kindergartengruppe Forst zu Besuch im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Algund



Hörergruppe des „Meraner Philosophicums“

USA - Die letzte Hegemonial-Macht und ihr moralisch-politischer Anspruch

Die private Hörergruppe des „Meraner Philosophicums“, bietet eine 3tägige Vorlesungsveranstaltung des Politik- und Religionswissenschaftlers Univ.-Prof. Norbert Kapferer an. Er spricht zu einem aktuellen Thema:

Die USA hat als letzte noch verbliebene Supermacht immer wieder versucht, dem Rest der Welt ihren Willen aufzuzwingen und dies damit begründet, den Völkern

Frieden, Freiheit, Menschenrechte und Demokratie bringen zu wollen. In Europa hat dieses Missionsgebaren stets Staunen und Befremden ausgelöst. Besonders seit den Vorkommnissen der letzten Zeit ist die Besorgnis gewachsen, ob aus der vormaligen Schutzmacht der „Freien Welt“ gar eine Bedrohung des Friedens werden könnte. Die Vorlesung versucht das politische und soziale System der USA sowie deren Kultur und Religion zu analysieren und eine Prognose über die zukünftige Entwicklung abzugeben.

Es ist dies die letzte Veranstaltung der privaten Hörergruppe, die aus der Lessinghochschule Meran hervorgegangen ist und in Zukunft als „Meraner Philosophicum“ im Rahmen der Urania Meran ihre Projekte weiterführen wird. Die Vorlesungen finden vom 12.-14. September am *Lausenbergerhof* in Algund statt. Beitrag Euro 150,00. Anmeldung siehe Veranstaltungskalender.

Wahlergebnis

Verfassungsreferendum vom 25./26. Juni 2006

Ergebnisse Algund:

Wahlberechtigte	3354
Abstimmende	1168
Wahlbeteiligung	34,9 %
ja Stimmen	210 (18 %)
nein Stimmen	936 (82 %)
weiße Stimmzettel	10
ungültige Stimmen	12

Ergebnisse der einzelnen Sektionen:

Sektion 1:

Wahlberechtigte	757
Abstimmende	246
Wahlbeteiligung	32,5 %
ja Stimmen	40 (14,2 %)
nein Stimmen	201 (85,8 %)
weiße Stimmzettel	4
ungültige Stimmen	1

Sektion 3:

Wahlberechtigte	894
Abstimmende	258
Wahlbeteiligung	28,9 %
ja Stimmen	43 (17 %)
nein Stimmen	210 (83 %)
weiße Stimmzettel	2
ungültige Stimmen	3

Sektion 2:

Wahlberechtigte	888
Abstimmende	357
Wahlbeteiligung	40,2 %
ja Stimmen	82 (23;4 %)
nein Stimmen	269 (76,6 %)
weiße Stimmzettel	3
ungültige Stimmen	3

Sektion 4:

Wahlberechtigte	815
Abstimmende	307
Wahlbeteiligung	37,7 %
ja Stimmen	45 (15 %)
nein Stimmen	256 (85 %)
weiße Stimmzettel	1
ungültige Stimmen	5

30 Jahre im Einsatz der Gemeinde

Vor knapp einem Jahr, am 31. August 2005, ist Rudi Arquin, der langjähriger Algunder Gemeindepolizist, in Pension gegangen.

Gemeindepolizist Rudi gehörte irgendwie zum Dorfbild und seit er vor ca. einem Jahr den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, hat er im Dorf eine Lücke hinterlassen. Meist guter Dinge und immer mit einem freundlichen Wort verrichtete er seinen Dienst, den Algundern ist er in der langen Zeit richtig ans Herz gewachsen. Im Jahre 1976, gleich nach dem Militärdienst, hat der gebürtige Marlinger seinen Dienst in Algund angetreten und ist bis zu seinem Ruhestand den Algundern treu geblieben.

Algund ist ihm, wie er selbst sagt, zur zweiten Heimat geworden. Seine Aufgabengebiete waren vielfältig und sind in den 30 Jahren seiner Amtszeit kontinuierlich gewachsen und umfassten bis zum Schluss allfällige Botengänge für die Gemeinde, Wohnsitzkontrollen neu zugezogener Familien, Verkehrsregelung bei Beerdigungen, Prozessionen, usw., aber auch Büroarbeit oder Aushilfsdienst bei der Seilbahn in Aschbach. Besonders arbeitsintensiv war für Rudi – so wie für das gesamte Dorf – das Jahr 2002, wo er im Zuge der 1000-Jahr-Feier viel zu tun hatte und oft auch am Wochenende im Einsatz war. Am Besten habe ihm das historische Dorffest gefallen mit den vielen verschiedenen Ständen,

berichtet er rückblickend. Einen Grossteil seiner Dienstzeit hat er unter dem langjährigen Algunder Bürgermeister Hans Gamper verrichtet und auch mit dessen Nachfolger und aktuellem Bürgermeister Anton Schrötter gab es eine überaus gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Rudi war sicher kein allzu gestrenger Gemeindepolizist, Verständnis und Mitgefühl für seine Mitmenschen haben seine Arbeit geprägt. Und obwohl er seinen Ruhestand genießt und sich nun auch anderen Aufgaben widmen kann, fehlt ihm die Arbeit als Gemeindepolizist und er freut sich, wenn er noch ab und zu gebracht wird und aushelfen kann.



Gemeindepolizist Rudi Arquin im Dienst



BM Anton Schrötter überreicht Rudi Arquin ein Abschiedsgeschenk

Raiffeisenkasse Algund

Mit Internet-Telefonie günstig ins Fest- und Mobilfunknetz

Die Internet-Telefonie erfreut sich in Südtirol zunehmend hoher Nachfrage, dabei telefonieren die Benutzer weltweit kostenlos von Internet zu Internet.

Raiffeisen OnLine (ROL) bietet mit ROL Voice bereits seit über einem halben Jahr seinen Kunden diesen Service an. Durch besondere Abkommen mit internationalen Telefonanbietern profitieren alle Benutzer von ROL Voice von äußerst günstigen Konditionen,

um vom Internet ins Fest- und Mobilfunknetz zu telefonieren. Weltweite Telefonate sind somit kostengünstiger als über Anbieter wie Skype. Fast jeder dritte Haushalt in Südtirol besitzt dazu bereits die Voraussetzung: das Internet.

ROL Voice funktioniert nicht nur über PC und Kopfhörer, sondern auch bei ausgeschaltetem PC. Dank des kostenlosen Anrufbeantworters erhalten alle Benutzer in ihrer Abwesenheit die Nachrichten per E-Mail zugesandt. So ist die Erreichbarkeit rund um die Uhr garantiert.

Der Geschäftsführer von ROL Dr. Peter Nagler unterstreicht somit: „Raiffeisen OnLine entwickelt laufend neue Services, um dem Südtiroler Kleinunternehmer und den privaten Haushalten eine benutzerfreundliche Internet-Telefonie zu bieten. Was wir über Jahre im Großkundensegment eingesetzt haben, ermöglicht Raiffeisen OnLine mit ROL Voice dem breiten Markt.“

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung unter www.rolvoice.it.

Internet

0,000 €
/min. + MwSt.



Ibiza

0,019 €
/min. + MwSt.

Internet-Telefonie mit www.rolvoice.it

Weltweit ins Festnetz
und Mobilfunknetz

 Raiffeisen Online

Blumen im Portrait

von Sepp Kiem

Das Meranerröschen

Der vergangene Winter war sehr streng und kalt und viele Pflanzen haben darunter gelitten. Um so größer war die Freude der Gartenliebhaber, als endlich das Frühjahr überhand nahm und es überall wieder zu blühen begann.

Ein besonderer Genuss war es, die schöne, gelbe Kletterrose zu bewundern, die an verschiedenen Orten üppig blühte. Es handelt sich um die sogenannte *Banks Rose* (*R. Banksie*) aus China, die nach Sir Jos. Banks, einem englischen Pflanzen-Importeur, benannt wurde. Ihre Blüten sind klein, schwach duftend, meist gelb (seltener weiß) und zu kleinen Sträußchen vereinigt.

Diese überaus stark wachsende Rankrose vermag den Wipfel eines gut 10 m hohen Baumes zu erklettern und sendet aus der Höhe ihre bogenförmigen, meterlangen Triebe herab, welche der ganzen Länge nach dicht mit Blüten besetzt sind. Die Rose ist ganz stachellos. Ja, man könnte diese löbliche Eigenschaft in einen Vers kleiden, etwa so:

*„Zumeist, wer edle Rosen bricht,
sich schmerzlich in die Finger sticht,
doch wurden solche auch gefunden,
die schön sind, ohne zu verwunden.“*

Schöne Exemplare waren in Algund heuer beim *Grieserhof* in der Steinachstraße und beim *Sticklerhof* in Mitterplars zu sehen.

Diese Rose wird von den Gärtnern als sogenanntes *Meranerröschen* angeboten und ist auch im Volksmund unter diesem Namen bekannt. Mancher Gartenliebhaber weiß aber, dass die „richtige“ Meraner Rose eine andere, starkbestachelte Kletterrose ist. Die edelrosenartigen Blüten der echten Meraner Rose sind gelblich in der Grundfarbe, mehr oder weniger stark kupferrötlich schattiert, wohlriechend und sehr früh (meist Ende April) blühend.

Diese Rosenart ist nur mehr selten anzutreffen. In der Steinachstraße konnte man aber gleich zwei Exemplare bewundern: eine bei der Einfahrt zum *Klosterbauer* und ein Prachtexemplar beim Aufgang zur Haustür beim *Bachguter*.



Die Banks-Rose wird heute fälschlicherweise oft als „Meraner-Röschen“ bezeichnet



Die echte Meraner Rose

Meraner Rose

Die Passion für Blumen und Pflanzen hat den Algunder Rechtsanwalt Sepp Kiem nun schon seit Jahren in ihren Bann gezogen und auf der Suche nach schönen oder seltenen Exemplaren hat er bereits die verschiedensten Gartenbauzentren Europas besucht.

Inzwischen ist er zu einem wahren Experten in botanischen Fragen geworden und stellt für das **alm** in zwei Portraits Blumen vor, die gerngesehene Gäste in unseren heimischen Gärten sind. Er verrät Wissenswertes und gibt nützliche Tipps für eine richtige Aufzucht und Pflege des Meranerröschens und der Pfingstrose.



Die Pfingstrose (Päonie)

Wer im Mai am Kreisverkehr Steinachstraße / Alte Landstraße vorbeikam, konnte zwischen dem Bürohaus *Kiem-Ganner-Dillitz* und dem benachbarten Wohnhaus eine lange Reihe wunderschöner Staudenpfingstrosen bewundern. Es handelt sich um 41 verschiedene Pflanzen, in den unterschiedlichsten Farbtönen, von weiß bis zartrosa, von gelb bis pink, von himbeer- bis kirschrot, mit einfachen und gefüllten Blüten, zum Teil angenehm duftend.

Diese Pfingstrosen wurden im Herbst 2003 gepflanzt und entfalten heuer zum ersten Mal ihre volle Blütenpracht. Auch der äußerst strenge Winter hatte ihnen nichts anhaben können.

Die Pfingstrose ist in den Gebirgsgegenden des Mittelmeerraumes und in China heimisch, und war über Jahrtausende das Symbol der chinesischen Kaiser. Bereits im 12. Jahrhundert wuchs diese Pflanze auch in unseren Gärten. Auf dem Land wusste man in alter Zeit einen besonderen Verwendungszweck für die Samen der Pfingstrose: Sie wurden zu Kettchen aufgereiht und „zahnenden“ Kleinkindern zum Kauen gegeben. In Bayern nannte man die Samen deshalb „*Apolloniakörner*“, zu Ehren der heiligen Apollonia, der Patronin der Zahnleidenden.

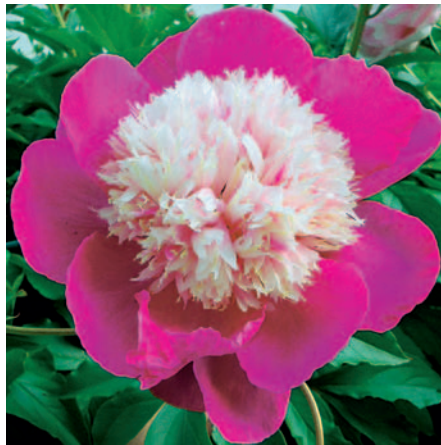
Pfingstrosen gehören zu jenen Stauden, die am einfachsten zu kultivieren sind. Mit den Worten von James Kelway, einem englischen Züchter, heißt das: *„Man wird sie nie los. Sie sind widerstandsfähiger als eine schottische Distel, unempfindlicher als Pflastersteine und so kraftvoll wie eine gemeine Ringelblume.“*

Pfingstrosen sind sehr widerstandsfähig und frostfest. Wichtig für ihr gutes Wachstum ist eine kalte Periode, während der sie Winterschlaf halten können. Forschungen haben ergeben, dass Staudenpfingstrosen im Winter ungefähr 600 Stunden mit Temperaturen unter 0 °C benötigen!

Päonien sind in Bezug auf den Boden nicht wählerisch, vertragen auch Trockenheit ganz gut. Sie können in der Sonne (mehr Blüten), aber auch im Halbschatten (weniger Blüten, aber länger blühend) gepflanzt werden. Das einzige was Pfingstrosen nicht vertragen, ist stehende Feuchtigkeit, außerdem ist ein bisschen Windschutz hilfreich. Ihr Erscheinungsbild ist vielfältig in Farbe und Formen. Es gibt über 30 Arten von Pfingstrosen und mehr als 500 Kreuzungen. Gepflanzt werden die Pfingstrosen im frühen Herbst als Wurzelstock bzw. Knolle, wobei die Bodentiefe oberhalb der Knollenaugen 5 cm betragen sollte. Obwohl



40 verschiedene Staudenpfingstrosen erblühten heuer längs des Bürohauses in der Steinachstraße



Karen Gray



Glory Hallelujah

Rasp - Berry Clown



das Laub im Herbst abstirbt, geht das Wurzelwachstum in der Erde weiter, bis der Winter hereinbricht. Das Pflanzen im frühen Herbst bietet der Päonie Gelegenheit, sich an ihren neuen Platz zu gewöhnen. Wenn sie einmal eingewachsen sind, blühen Pfingstrosen jahrzehntelang ohne größere Pflege zu beanspruchen.

In China pflanzt man Staudenpfingstrosen traditioneller Weise im 7. Mond des Mondjahres, da man überzeugt ist, dass die Frühjahrspflanzung eine Garantie für Unheil ist.

Öffnungszeiten

Gemeinde Algund

Mo	8.30 - 12.00	
Di	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi	8.30 - 12.00	
Do	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr	8.30 - 12.30	

In den Sommermonaten Juli / August bleibt die Gemeinde am Donnerstag Nachmittag geschlossen.

Recyclinghof

in der Marktgasse, beim Schwimmbad
Tel. 0473 440097

Di	8.00 - 11.30	13.30 - 16.30
Sa	8.30 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek Algund

in der Gemeinde, Tel. 0473 443835

Di	16.30 - 18.30
Do	16.30 - 19.00
Fr	16.30 - 18.30
Sa	10.00 - 12.00
So	9.15 - 10.30

Jugendtreff Iduna

im Kellergeschoss der Gemeinde

Mi	15.15 - 18.15	19.30 - 22.00
Do	15.15 - 18.15	
Fr	15.15 - 18.15	19.30 - 22.00
Sa	17.30 - 22.00	

Öffentliches Algunder Freibad

Mo - So 9.00 - 19.00
in den Hochsommermonaten bis zur
Abenddämmerung geöffnet

Arztambulatorium Dr. Agostini

in der Gemeinde Algund

Mo - Fr 9.00 - 11.30

Carabinieri-Station Algund

Mo - So 8.30 - 12.30 13.00 - 16.00

Gemeinde - neue Telefonnummern

Seit Mai haben die Gemeindeämter neue Telefonnummern.

Jedes Amt ist ab jetzt über eine eigene Telefonlinie erreichbar, die während der Öffnungszeiten aktiv ist.

Gemeinde Algund – Zentrale 0473 262311

Demographische Ämter
(Meldeamt, Standesamt, Wahl- und Lizenzamt) 0473 262300
Gemeindepolizei 0473 262310
Gemeindesekretariat 0473 262320
Personalamt 0473 262330
Buchhaltung 0473 262340
Steueramt 0473 262350
Bauamt 0473 262360

FAX – Demografische Ämter 0473 262309
FAX – Gemeindesekretariat 0473 262329

Kleinanzeiger

Liebe **alm**-Leser,
*das alte Fahrrad in der Garage könnte jemandem
anderen noch gute Dienste tun – wenn ich nur
wüsste wo ich einen günstigen Schrank für mein
Schlafzimmer finden kann ...*

Wenn Ihr etwas zu verkaufen habt bzw.
zu kaufen sucht oder eine Wohnung mieten
oder vermieten wollt, usw. ist hier der
richtige Ort, es Eure Algunder Mitbürger
wissen zu lassen.

Die Anzeigen können per E-Mail an
alm@rolmail.net (Kennwort alm-Klein-
anzeiger) mitgeteilt oder im Gemeinde-
sekretariat hinterlegt werden (Kennwort
alm-Kleinanzeiger).

Auch für die Anzeigen gilt: bitte Abgabe-
termine einhalten.

wichtige Rufnummern:

Gemeinde Algund 0473 448548
0473 262311
Pfarramt Algund 0473 448744
Tourismusverein Algund 0473 448600
Postamt Algund 0473 448368
Carabinieri-Station Algund 0473 448731
Pannen- u. Abschleppdienst Algund 0473 446161
Gemeindearzt Dr. Agostini 0473 220777
Apotheke St. Ulrich 0473 448700
Fundamt (Gemeinde Algund) 0473 262300

Notrufnummern:
Carabinieri 112
Polizei 113
Feuerwehr 115
Erste Hilfe und Notruf „Weißes Kreuz“ 118
Bergrettungsdienst 118

Veranstaltungskalender Juli - August - September

Samstag, 8. Juli	3. Spieltag der Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft im Minigolf	Minigolfplatz Algund
Mittwoch, 19. Juli	Feuerwehrfest der FF Algund mit den Original Südtiroler Spitzbuam	Algund Arena (Festplatz) 18:00
Donnerstag, 20. Juli	Sommerausflug der Bäuerinnenorganisation Algund in die Bletterbachschlucht / Aldein	Treffpunkt: Hans-Gamper-Platz; Start 10:30 Uhr
Freitag, 21. Juli	Wandertag mit Hans Kammerlander zur Schöntaufspitze Start: 7.00 Uhr	Info und Anmeldung bis 20.07. im Tourismusbüro Algund
Sonntag, 23. Juli	Wanderung zum Arthur-Hartdegen-Weg in Rain im Ahrntal Anmeldung: Sport Franz, 0473 448468	AVS-Ortsstelle Algund
Donnerstag, 27. Juli	9. Radbergrennen Algund - Vellau	19:00
Donnerstag, 27. Juli	Algunder Festtagsmusikanten - Musik mit Herz und Schwung	Algund Arena (Festplatz) 20:30
Freitag, 28. Juli	Algunder Bierfest - Amateursportclub Algund/Raiffeisen	Algund Arena (Festplatz) 18:00
Sonntag, 30. Juli	30-Jahrfeier der Bauernjugend Algund - Feldmesse, Traktorsegnung	Schnalshuberhof in Oberplars
Mittwoch, 2. August	Sommerfest der Algunder Musikkapelle mit den Original Südtiroler Spitzbuam	Algund Arena (Festplatz) 18:00
Sonntag, 06. August	Kirchtagsfest anlässlich der 50-Jahrfeier der Gruppe Aschbach der FF Algund	Aschbach 11:00 10:00 HI. Messe
Mittwoch, 9. August	Dörflinger Kirchtagsfest veranstaltet vom II. Zug der FF Algund	Algund Dorf 18:00
Sonntag, 13. August	Ferragosto a Lagundo	Algund Arena (Festplatz)
Donnerstag, 17. August	Nachtflohmarkt in Algund	Kirchplatz 16:00 - 23:00
Freitag, 18. August	Plarser Festl veranstaltet vom III. Zug der FF Algund	Wiedmair in Oberplars 17:00
Sonntag, 20. August	Wanderung Marteller Höhenweg Anmeldung: Sport Franz, 0473 448468	AVS-Ortsstelle Algund
Mittwoch, 23. August	Schützenfest	Algund Arena (Festplatz) 18:00
Freitag, 25. August	Wandertag mit Hans Kammerlander zum Hirzer Start: 7.00 Uhr	Info und Anmeldung bis 24.08. im Tourismusbüro Algund
Sonntag, 27. August	30 Jahre Naturpark Texelgruppe 11:00 Messe mit anschließendem Fest auf der Kuhalm	AVS-Ortsstelle Algund
Freitag, 1. September	Konzert der Algunder Musikkapelle	Algund Arena (Festplatz) 20:30
Samstag, 2. September	Oldie Night veranstaltet vom I. Zug der FF Algund	Algund Arena (Festplatz)
Sonntag, 3. September	Bergmesse auf der Leiteralalm	Leiteralalm (Vellau) 10:30
Sonntag, 3. September	30 Jahre Naturpark Texelgruppe Wanderung zum Lazinserhof, Pfelders - Anmeldung: Sport Franz, 0473 448468	AVS-Ortsstelle Algund
Freitag, 15. September	Konzert der Algunder Musikkapelle	Algund Arena (Festplatz) 20:30
Sonntag, 17. September	Wanderung im Fersental - Anmeldung: Sport Franz, 0473 448468	AVS-Ortsstelle Algund
Donnerstag, 21. September	Flohmarkt	Kirchplatz 8:00 - 18:00
Freitag, 29. September	Konzert der Algunder Musikkapelle	Algund Arena (Festplatz) 20:30
Mehrtägige Veranstaltungen		
23. Juni - Mitte August Jeden Freitag 18:00 - 21:00	Sportplatz geöffnet für Kinder, Jugendliche und Eltern! ASC Algund/Raiffeisen, KVV Zweigstelle Algund, Gemeinde Algund	Sportplatz Algund
Dienstag, 12. September bis Donnerstag, 14. September 10:00-12:30 / 14:30-17:00	USA - Die letzte Hegemonial-Macht und ihr moralisch-politischer Anspruch / Vortragsreihe von Prof. Dr. Norbert Kapferer, Hörergruppe des Meraner Philosophicum	Lausenbergerhof Algund Anmeldung bei Edeltraud Kofler: 393 9272492 od. 333 4208028

ROL Voice Internet-Telefonie



- ▶ weltweit ins Festnetz und Mobilfunknetz
- ▶ auch ohne PC
- ▶ Anmeldung unter www.rolvoice.it

Internet

0,000 €
/min. + MwSt.

Italien

0,014 €
/min. + MwSt.

Ibiza

0,019 €
/min. + MwSt.

Sri Lanka

0,098 €
/min. + MwSt.

Werbemitarbeit

Mit ROL Voice telefonieren Sie kostenlos ins Internet und äußerst günstig ins weltweite Fest- und Mobilfunknetz auch ganz ohne PC. Einfach anmelden, registrieren und telefonieren.

www.rolvoice.it

 **Raiffeisen**Online